Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

2/2012

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich,
15. Jahrgang
Auflage: 13`500

St. Alban-Gellert 3
NQV St. Alban-Gellert 8
NQV Breite-Lehenmatt 10
Breite-Lehenmatt 11
Schwerpunkt 16
Neue Mitglieder 22
Stimmen aus dem Quartier 26
Quartierrätsel 29
KulturTipp 31
Impressum 32

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Papier. Allgegenwärtig oder doch an Bedeutung schwindend? Papier ist das, was Sie gerade in den Händen halten und zwar in Form druckfrischer Bögen, zusammengeheftet zum Quartierkurier. Papier ist aber nicht das, worauf ich gerade schreibe – nein, ich tippe mit meinen Fingern auf dem Balkon sitzend in meinen Laptop.

Ich tippe, lösche wieder etwas, tippe weiter und alles sieht am Ende feinsäuberlich aus.

Aber so, wie ich der modernen Computertechnik zugeneigt bin, so liebe ich das Schreiben von Hand auf ein Stück schönes Papier. Auch haben mich schon immer Papeterien und Buchhandlungen fasziniert. Ein ebenso anziehender Ort ist die Basler Papiermühle in unserem Quartier, wo hautnah miterlebt werden kann, wie aus alten Stoffresten Papier entsteht. Ein (Wieder-)besuch des frisch renovierten Museums lohnt sich auf jeden Fall (siehe Seite 16). Dies ist nur eine von vielen Möglichkeiten, den Sommer zu verbringen. Was erwartet Sie noch? Die Robi-Kinderferienstadt beim Letziplatz kehrt diesen Sommer zurück (Seite 11), der 6. Kultursommer im Gellert steht vor der Tür (Seite 22), bald schon beginnen die Vorbereitungen für das Breitlemerfest und der Lauftreff freut sich immer über neue Gesichter (Termine Seite 24).

Ich wünsche Ihnen allen einen bewegten Sommer mit wenig (Computer-)arbeit und viel Lesen von Papiergedrucktem – seien es Zeitschriften oder Bücher oder eben einfach der Quartierkurier!

Johanna Eva Schmucki

Veränderungen

Alte Wohnblöcke weichen neuem «Wohntraum im Gellert» an der Ecke Engelgasse / Gartenstrasse.

Gellertstrasse 144

Stiftung Diakonat Bethesda: Neubau des Pflegezentrums mit Restaurationsbetrieb und Neubau Einstellhalle, oberirdische Parkplätze, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen .

Hardstrasse 15

Teilabbruch Hallen und Abbruch Dach der Tankstelle, Neubau entlang der Hardstrasse in Varianten. Bauherrschaft: Niki Hasler AG, Offizielle Ferrari- und Maserati-Vertretung.

Verantwortlich: Zwimpfer Partner AG, Architekten SIAS, Hardstrasse 43

Rennweg 28

Umnutzung des Wohngebäudes in eine Kindertagesstätte. Bauherrschaft: Kids Paradise GmbH, 4125 Riehen

Quelle: Kantonsblatt
E. GrüningerWidler

Wie eine Eins steht der Roche-Büroturm vis-à-vis von unseren Quartieren (im Bild eine Fotomontage) und prägt damit nachhaltig unsere Sicht aufs Kleinbasel und auf die Basler Politszene. Immerhin: Das 178 Meter hohe Gebäude, welches 2015 bezogen werden soll, wird den Zürcher Prime Tower um 52 Meter überragen und ihm damit den Rang als höchstes Gebäude der Schweiz ablaufen.

Kalenderblatt

«Symbol des Fortschritts»

Die Autobahn Hamburg-Frankfurt-Basel, die sogenannte HAFRABA war vor 50 Jahren ein «Symbol des Fortschritts». Am 21. Juli 1962, nach 17-jähriger Bauzeit übergab der deutsche Verkehrsminister, Hans-Christoph Seebohm, bei Freiburg die letzten 23 Kilometer der HAFRABA für den Verkehr frei. Damit verband diese damals längste europäische Autostrasse die Schweiz direkt mit der Nordsee. Seebohm betonte in seiner Festrede, die Autorbahn sei «ein Rückgrat des europäischen Nord-Süd-Verkehrs, die, wenn sie vollendet ist, in Finnland beginnt und über Stockholm-Kopenhagen-Hamburg-Frankfurt-Basel-Bern-Genf-Nimes-Barcelona-Madrid nach Lissabon führen wird.» Noch nicht klar war zu der Zeit, wo in Basel die Autobahn einmünden sollte. Auch heute wieder, 50 Jahre später, muss in Basel geklärt werden, ob und wo die Autobahn in einen Tunnel unter den Rhein einmünden sollte.

Quelle: 1962 – das Jahr, Basler Zeitung

E. Grüninger Widler

Foto Titelseite

«Hier sprechen die Säcke». Im sogenannten Lumpenkeller in der frisch restaurierten Basler Papiermühle kommen die Besucherinformationen aus versteckten Lautsprechern in den Lumpensäcken. Mehr zum Papiermuseum und zur Führung der beiden Quartiervereine auf Seite 16.

OBERLI.
Druck und Medien GmbH
info@oberli.ch

Labelle
INTERIOR
EXCLUSIV RALPH LAUREN HOME
VORHANG LAMPE MÖBEL
OBERWILERSTR. 122, 4054 BASEL
WWW.LABELLE.LI
INTERIOR@LABELLE.LI
061 281 01 89 / 079 408 14 04

Containerdorf beim Wirtschaftsgymnasium?

Wird auf dem Sportplatz hinter dem Wirtschaftsgymnasium ein Containerdorf aufgebaut? Und welche Auswirkungen hätte dieses für die Quartierbewohner?

Es scheint immer offensichtlicher, dass auf dem Sportplatz hinter dem Wirtschaftsgymnasium an der Andreas Heusler-Strasse 41 ein Containerdorf aufgestellt wird. Grund dafür ist die geplante Renovation des Gymnasiums Kirschgarten (siehe untenstehenden Artikel). Für die Quartierbevölkerung könnten dadurch negative Begleiterscheinungen entstehen. Schon jetzt sind die Strassen um die vorhandenen Schulen stark frequentiert. Durch das Errichten eines Containerdorfes, um den Betrieb des Gymnasiums Kirschgarten aufrecht zu erhalten, würden rund 600 weitere Schülerinnen und Schüler ins Quartier kommen. Littering, also das unüberlegte Wegwerfen von Abfall sowie Lärm könnten zunehmen, sind jedoch nur ein Teil der möglichen Probleme. Wie präsentiert sich die Situation bei den öffentlichen Verkehrsmitteln? Ist der Transport für eine so hohe Anzahl zusätzlicher Fahrgäste auf der Linie 15 überhaupt noch möglich? Hier spricht der Autor aus eigener Erfahrung: Die Distanz vom Aeschenplatz zum Denkmal geht er oft zu Fuss wegen der übervollen Trams. Nun stellt sich die Frage: Weshalb wurde die Bevölkerung nicht in die Vorhaben eingeweiht? Befürchtete man Widerstand? Eine im Quartier engagierte Grossrätin reichte eine Interpellation ein. Die darin enthaltenen Fragen sollten Mitte Juni 2012 durch die Regierung Basel-Stadt beantwortet werden. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es noch viele Unklarheiten, was aufgrund der spärlichen Kommunikation auch begründet ist. Vielleicht wird es in absehbarer Zeit möglich sein, die offenen Fragen in konstruktiven Gesprächen zu klären.

Foto: Steven Kotopoulis

Heute Fussball, morgen Container?

Steven Kotopoulis

Renovation Kirschgarten

Das Gymnasium Kirschgarten muss dringend renoviert werden. Während der Bauphase soll der Unterricht in einer Containerstadt im St. Alban-Quartier durchgeführt werden. Ungenügende Information führte zu Diskussionen. Der Quartierkurier zeigt Hintergründe.

Die Tatsache, dass das Gymnasium Kirschgarten renoviert werden muss und vor allem die Pläne, während der Übergangszeit in unserem Quartier eine «Containerstadt» zu errichten, warf hohe Wellen. Im Vorfeld des Gesprächs wollte sich Rektor Jürg Bauer nicht zu den geplanten Containern äussern. In der direkt betroffenen Quartierbevölkerung hat die mangelnde Kommunikation Unverständnis ausgelöst. Welches sind die Gründe, welche eine Stellungnahme zu den Containern so schwierig machen? Zum einen wurde eine Interpellation eingereicht und zum anderen befindet sich das Projekt aktuell erst in der Machbarkeitsstudie.

Das Kirschgarten-Gymnasium ist dringend renovationsbedürftig. Im Jahre 1954 erbaut, ist nach beinahe 60 Jahren eine Gesamtsanierung unausweichlich. Als weiteren Grund muss die fehlende Erdbebensicherheit des aktuellen Gebäudes erwähnt werden. Das Heizsystem des Gymnasiums dient ebenfalls als schlechtes Beispiel, da man sich damals für das Konzept einer Deckenheizung (!) entschieden hatte. Diese wird während der Renovation durch Radiatoren bei den Fenstern ersetzt. Das Schulhaus in seiner jetzigen Form beinhaltet viele zu kleine Schulzimmer: Entgegen der vorgeschriebenen Klassenraumgrösse von 66 m^2 messen die Räume heute lediglich rund 45 m^2. Sie werden im Rahmen der Renovation auf die erforderlichen Zimmergrössen angepasst. Zudem entfällt im Rahmen der Schulharmonisierung die bisher vorhandene Chemieabteilung. Während der Renovation ist kein Unterricht möglich, da sich das Schulhaus in eine grosse Baustelle verwandelt. Der Umbau beginnt voraussichtlich Sommer 2014 und dauert bis 2016.

Foto: Ritter Giger Schmid Architekten SIA AG

Das Kirschgarten-Gymnasium muss renoviert werden.

Steven Kotopoulis

Kinder im Quartier

Janis und Jachin sind 9 und 11 Jahre alt und wohnen an der Luftmattstrasse.

Wie lange wohnt ihr schon im Quartier?

Jachin: Seit 2005, als ich in den Kindergarten kam. Wir waren auch vorher schon viel im Quartier, da unser Grossmami hier wohnte, und unsere Cousins und Cousine wohnen auch hier.

Welche Schule besucht ihr?

Jachin: Ich besuche die 1. Klasse der Orientierungsschule im Gellertschulhaus. Es gefällt mir gut.

Janis: Ich gehe in die 3. Klasse des Primarschulhauses Sevogel. Wir sind der erste Jahrgang, der 6 Jahre lang die Primarschule besuchen wird. Das ist toll, da wir so lange mit den gleichen Freunden zusammen sein werden. Wir lernen da auch schon Französisch und bald Englisch.

Was habt ihr in den Frühlingsferien gemacht?

Wir nahmen an der Kinderwoche der Gellertkirche teil. Das ist eine tolle Veranstaltung für Kinder jeden Alters. Wir spielten Theater, es gab Kleingruppen, wo wir ein Thema bearbeiteten und wir machten viele, tolle Spiele. Es waren über 200 Kinder da, hauptsächlich aus dem Quartier, aber auch aus anderen Quartieren.

Was macht Ihr in eurer Freizeit, welches sind eure Hobbys?

Janis: Wir spielen vor allem mit unseren Freunden, das ist uns sehr wichtig.

Jachin: Ich spiele Tennis, backe und koche sehr gerne, spiele Schlagzeug und gehe schwimmen. Ich treffe mich mit Freunden und springe sehr gerne auf dem Trampolin.

Janis: Ich lese gerne, spiele Fussball und Klavier und Theater. Mein Hobby ist vor allem Fussball – meistens auf der grossen Matte in unserer Nähe. Wir beide gehen beide ins CEVI Gellert, am Samstagnachmittag und am Sonntagmorgen ins Abenteuerland in der Gellertkirche, während unsere Eltern den Gottesdienst besuchen.

So zwei Brüder haben unterschiedliche Interessen, aber auch Gemeinsamkeiten? Wie ist das bei euch?

Jachin: Vor allem in den Ferien machen wir sehr viel zusammen; während der Schulzeit gehen wir eher unsere eigenen Wege.

Was möchtet ihr denn gerne einmal werden, wenn ihr gross seid?

Jachin: Architekt.

Janis: Schauspieler.

Interview: Christine Affolter

Annegret Greub
Versicherungs- und Vorsorgeberaterin
Telefon 061 266 62 74
Telefax 061 266 62 00
annegret.greub@mobi.ch

In Ihrem Quartier für Sie unterwegs

Annegret Greub ist Versicherungs- und Vorsorgeberaterin und kennt Basel und seine Quartiere so gut wie ihre Westentasche. Ob für Unternehmer oder Familien: Sie hat für jede Situation die passende Lösung.

Versicherungsfragen sind Vertrauensfragen. Deshalb ist Annegret Greub eine seriöse und persönliche Beratung besonders wichtig. Ob Privat oder Geschäftskunden – bei Beratungsgesprächen achtet sie immer besonders darauf, dass der Versicherungsschutz auf die persönlichen Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden zugeschnitten ist. «Wichtig ist, dass es weder Überschneidungen noch Lücken gibt – so können nicht nur die Risiken, sondern auch die Prämien minimiert werden», sagt Annegret Greub.

1,6 Millionen für Basel
Dank genossenschaftlicher Verankerung ist die Mobiliar in erster Linie ihren Versicherten verpflichtet und lässt diese am Erfolg teilhaben. Regelmässig kommen die Kundinnen und Kunden in den Genuss von Auszahlungen aus dem Überschussfonds – in diesem Jahr sind es für die ganze Schweiz rund 120 Millionen Franken. Wer eine MobiCar Fahrzeugversicherung oder eine MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherung hat, bezahlt zwischen Mitte 2012 und Mitte 2013 zehn Prozent weniger Prämie. Dies betrifft auch viele der rund 36'000 Kundinnen und Kunden der Generalagentur Basel: Ihr Anteil beträgt mehr als 1,6 Millionen Franken. Solche Auszahlungen sind eine Sonderleistung der Mobiliar und haben seit den 1940er-Jahren Tradition – bisher erhielten die Versicherten auf diese Weise über eine Milliarde Franken.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

1205140D02GA

OBERLI.
Die kleine und feine Druckerei in Basel. Seit 1949.
Zürcherstrasse 35 CH-4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 Fax: 061 311 18 45
info@oberli.ch www.oberli.ch

Leichtbauwände
Deckenverkleidungen
Stukkaturarbeiten
Fliess- und Trockenböden
Fassadenarbeiten
in Neu- und Umbauten
jeder Grössenordnung
fachmännisch und rasch

C+L
CANONICA + LOTTI AG
GIPSERARBEITEN
BASEL · FRENKENDORF · AESCH
Telefon 061 375 95 15
www.canonicalotti.ch

IL NURAGHE
Italienische Spezialitäten
Hardstrasse 91
4052 Basel
Tel. 061 311 94 66
Mo 11.00 - 18.30
Di-Fr 09.00 - 18.30
Sa 09.30 - 17.00
il-nuraghe@bluewin.ch

MEYER SÖHNE
MALER + TAPEZIERER
Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

40 Jahre Samariterverein

Foto: Sigfried Schibli

«Barmherzige Menschen finden wir heute noch.» Martha Wälchli, Präsidentin Samariterverein Alban-Breite

Es klingt biblisch und ist es auch, das Wort Samariter. Barmherzige Menschen, die spontan Verletzten helfen, finden wir heute noch. In der Schweiz sind sie zum Samariterbund zusammengeschlossen, in Basel u.a. zum Samariterverein Alban-Breite, der heuer sein 40-jähriges Bestehen feiern kann. Die Samariter, erzählt dessen Präsidentin Martha Wälchli, kommen bei öffentlichen Anlässen wie Konzerten, grossen Festen und Schulanlässen zum Einsatz. Auch das Basler Rathaus ist ein regelmässiger Arbeitsort für die geschulten Helferinnen und Helfer, zum Beispiel bei grossen Hochzeits-Jubiläen. Dann hält sich eine Delegation von zumeist zwei Samariterinnen oder Samaritern im Hintergrund bereit, um im Notfall helfend einzugreifen – sei es mit Worten, mit Pflaster und Verbandsstoff, einer Herz-Lungen-Wiederbelebung oder mit dem Defibrillator, einem Gerät gegen Herzrhythmusstörungen. Darüber hinaus sind die Samariter moralisch verpflichtet, im Alltag zu helfen, wenn Not am Mann oder an der Frau ist. Eine wichtige Rolle spielt die Weiterbildung, sowie öffentliche Vorträge und Anlässe wie etwa der Postenlauf Anatomie am 18. Juni. Der Samariterverein Alban-Breite zählt laut Martha Wälchli 15 aktive und rund 25 passive Mitglieder. Die Geselligkeit steht nicht im Zentrum, kommt aber nicht zu kurz. Um seine gesellschaftlich wichtige Tätigkeit weiterhin ausüben zu können, ist der Samariterverein auf Nachwuchs angewiesen.

Sigfried Schibli

Samariterverein Alban-Breite

Präsidentin: Martha Wälchli
Tel. 061 361 01 40
www.samariter-basel.ch

Kleines Denkmal für grossen Denker

Kennen Sie jemand, der am Castellioweglein in Basel wohnt? Vermutlich nicht. Diese Verbindung zwischen der St. Alban-Vorstadt und dem St. Alban-Rheinweg ist eher eine von Bärlauchfeldern gesäumte Treppe als eine bewohnbare Strasse. Der Name erinnert an den aus Lyon stammenden hugenottischen Gelehrten Sebastian Castellio (ursprünglich Châtillon), der von 1515 bis 1563 lebte und als Anhänger der Reformation mit Calvin in Strassburg zusammenarbeitete. Nach dem Zerwürfnis mit diesem ging er nach Basel und wirkte als Professor für Altphilologie an der Universität. Hier ist er auch gestorben. Das Castellioweglein ist eine unscheinbare Erinnerung an den grossen Gelehrten.

Sigfried Schibli

Foto: Martin Donkers

Hinter der St. Alban-Kirche wohnen nur Tauben

Umbau am Karl Barth-Platz

Foto: E. Grüninger Widler

Offen trotz Baustelle: UBS-Filiale Gellert

Die UBS erneuert sämtliche 300 Geschäftsstellen in der Schweiz und führt gleichzeitig ein neues Kundenbetreuungskonzept ein. In der letzten Aprilwoche fiel im Gellert der Startschuss für die Neugestaltung der UBS-Filiale. Diese ist eine von über 100 Geschäftsstellen, die in diesem Jahr nach einem neuen und einheitlichen Konzept umgebaut wird und die hinsichtlich Service und Infrastruktur den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung trägt. Die Umbauarbeiten im Gellert werden voraussichtlich Mitte August beendet sein. Während der ganzen Umbauphase bleibt die Geschäftsstelle für die Kunden offen und auch Automaten stehen durchgehend zur Verfügung. Ein solch komplexes Umbauprojekt ist nicht einfach zu meistern und stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Basel-Gellert, die alles daran setzen, die Einschränkungen für die Kunden so gering wie möglich zu halten und Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Trotz der Umbauarbeiten können die Kunden von den gewohnten Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen profitieren.

Elisabeth Grüninger Widler

Neugestaltung Schwarzpark

Die im letzten Quartierkurier angekündigten Veranstaltungen im Schwarzpark stiessen auf reges Interesse. Jeweils rund dreissig Personen liessen sich durch den Park führen und diskutierten anschliessend im Gärtnerhaus über die weitere Entwicklung des Schwarzparks.

Der Abend im März war der Tierhaltung gewidmet, die Veranstaltung im April galt der Vegetation und Gestaltung des Parks. Nach Redaktionsschluss folgte eine Führung und Podiumsdiskussion zur zukünftigen Nutzung des Gärtnerhauses. Nach den ersten beiden Veranstaltungen ist klar: Die Bevölkerung wünscht eine sanfte Öffnung des Parks. Wieso diese auch zwanzig (!) Jahre nach dem Kauf durch die Stadt noch nicht realisiert ist, bleibt offen. So hat ein Anzug im Grossen Rat im Jahr 2003 zwar einen Gestaltungswettbewerb ausgelöst, die erarbeiteten Pläne sind aber offensichtlich in den Schubladen der Stadtgärtnerei liegen geblieben. Immerhin versprachen die Vertreter der Stadtgärtnerei an den beiden Veranstaltungen, noch vor den Sommerferien Regierung und Parlament einen entsprechenden Ratschlag für die Ausführung zu unterbreiten.

Jakob Signer vom Verein Gärtnerhus führt die staunenden Gäste durch den Schwarzpark.

Projektleiter Thomas Gerspach von der Stadtgärtnerei (links) erläutert mögliche Varianten zur Öffnung des Schwarzparks. Rechts im Bild: Beata Wackernagel, Co-Präsidentin NQV St. Alban-Gellert.

Sanfte Lösung gewünscht

Noch in diesem Jahr verändert werden muss die Tierhaltung. Die derzeitige Hirschhaltung entspricht nicht mehr der neuen Tierschutzgesetzgebung des Bundes. Gleichzeitig will die Stadtgärtnerei den Park teilweise öffnen. Das Publikum regte an, nach einer (besucherverträglichen) Alternative zur jetzigen Tierhaltung zu suchen. Betreffend Öffnung des Parks wünschte sich die Mehrheit eine «sanfte Lösung» nach dem Vorbild «Gellertgut» mit zwei bis drei durchgehenden Wegen von der Gellertstrasse über den Dalbedych in die Lehenmatte. Eine kleine Minderheit direkter Anstösser lehnt jede Öffnung des grünen Vorhangs vor ihren Fenstern ab, sie befürchten Lärm- und Abfallprobleme. Dieser scheinbare Konflikt lässt sich mit geregelten Öffnungszeiten und einer (punktuellen) Betreuung lösen, damit der Park mit der Öffnung nicht zu einer Partyzone mutiert. Auf keinen Fall dürfen die verschiedenen Bedürfnisse zum Vorwand genommen werden, diesen grossen Grüngürtel der Bevölkerung weitere zwanzig Jahre vorzuenthalten!

Veronika Röthlisberger

K. Greiner GmbH
Parkett und Bodenbeläge
Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich
Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

蓮 Chinesische Tuina-Massage & Akupunktur
Lotus Praxis, im St. Alban seit 2007
St. Alban Rheinweg 156, CH-4052 Basel
Lianhua XIE
Dipl. TCM Therapeutin SBO-TCM
(Krankenkassen anerkannt)
Termine nach tel.Vereinbarung
Tel. 061 401 15 32 / 076 539 32 90
lianhua@sunrise.ch
www.eminex.ch/lianhua

Neu im Gellert: Radio TV Winter

Aus «Radio TV Best» ist «Radio TV Winter» geworden. Nach über 35 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit sind Käthi und Urs Best Ende letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seither führt Tobias Schlatter das Geschäft als Filiale der an der Feldbergstrasse 76 domizilierten Firma. Radio TV Winter ist in Basel und Umgebung bestens bekannt. Die Inhaber, Monika und Joerg Meschinski, sind seit über 50 Jahren erfolgreich in allen Bereichen der Unterhaltungselektronik tätig. Das gesamte Winter-Team unterstützt seit Januar Tobias Schlatter in der neuen Filiale im Gellert.

Bestens ausgebildete Mitarbeiter beraten die Kundschaft im Laden oder auch ganz individuell in deren privaten Wohnräumen. Im Angebot stehen in Technik und Design hervorragende Produkte von Loewe, Philips, Samsung, Panasonic, TEAC und weiteren anerkannten Herstellern. Dem Kunden wird auf Wunsch das erworbene Gerät nicht nur nach Hause geliefert, sondern auch installiert und bei Bedarf programmiert. Selbstverständlich gehört auch die Entsorgung des alten Gerätes zu den Dienstleistungen. Ganz im Zentrum des Services von Radio TV Winter steht auch die eigene Reparaturwerkstatt. Joerg Meschinski, ein leidenschaftlicher Radio- und TV-Experte der alten Schule und sein Team reparieren hier mit grösster Sorgfalt auch ältere Geräte, und solche die bei anderen Anbietern erworben wurden.

Verena Eger

Foto z.Vg.

Das Radio TV-Winter-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Radio TV Winter AG
Hardstrasse 139
Tel. 061 311 69 51
www.winterag.ch

Öffnungszeiten
Di bis Fr 09.00-12.00, 14.00-18.30 Uhr
Samstag 09.00-12.00, 14.00-16.00 Uhr,
Montag geschlossen

Ein Tiger namens Leonhard

Diesen Nachmittag in einer Primarklasse werde ich so schnell nicht vergessen. Ich besuchte die Klasse 1c vom Christoph Merian Schulhaus, bestehend aus 19 grossartigen Kindern. Es handelt sich um eine Integrationsklasse, d.h. eine Heilpädagogin ist zusätzlich im Klassenalltag eingespannt um drei behinderte Kinder zu betreuen und fördern. Die Klasse ist in zwei Gruppen geteilt: Mond und Sonne. Die Sonnenkinder besuchte ich an einem Dienstagnachmittag während dem Werkunterricht.

Als Einstieg gab es eine kleine Zeigerunde: Kinder, die etwas von Zuhause mitgebracht hatten, konnten dies der Klasse vorstellen. So lernte ich beispielsweise eine Schlange namens Julia und einen Tiger namens Leonhard kennen. Leonhard war sehr farbig, da er, laut Schülerin, operiert wurde. Selbstverständlich mit vielen Buntstiften. Nach ein paar weiteren Plüschtieren ging es dann mit der Werkarbeit weiter.

Im Moment wird gerade ein Zwerg genäht. Munter und voller Eifer machten sich die Kinder an die Arbeit. Es wurde viel geredet, gelacht und ab und zu auch genäht. Ich musste oft schmunzeln an diesem Nachmittag, denn skurrile Aussagen wie «Cowboy will ich nie werden, ich finde reiten nämlich doof – besser ist Feuerwehrmann!» waren keine Seltenheit.

Wieder einmal habe ich gemerkt, wie wunderbar Kinder doch sein können. Die zehn 6- bis 7-jährigen Schüler und Schülerinnen waren lustig, aufgestellt und wahnsinnig «härzig». Am Ende des

Foto: Patrizia Giglio

Flinke kleine Schülerhände, gesehen von Patrizia Giglio im Christoph Merian Schulhaus.

Nachmittags waren zwar nicht alle Zwerge fertig, aber die Kinder glücklich und stolz auf ihre Arbeiten. Auch ich fühlte mich gut und nach ein paar Abschiedsumarmungen von Kindern noch viel besser.

Patrizia Giglio

Wohin mit den Küchenabfällen?

Die Bio-Kompostieranlage Sevogel im Gellert bietet Quartierbewohnern die Möglichkeit jeweils samstags ihren Kompost vorbeizubringen.

Foto: Johanna Eva Schmucki

Fleissige Freiwillige zerkleinern in der Kompostanlage Küchenabfälle von Quartierbewohnern.

In der Stadt Basel gibt es über 3'200 private Kompostplätze; zusätzlich rund 30 öffentlich zugängliche, die von Quartierkompostgruppen betrieben werden. Eine davon ist die Bio-Kompostieranlage im Gellert, mitten im Quartier. Der gepflegte Kompostplatz an der Sevogelstrasse ist jeweils samstags zwischen 9 und 10 Uhr morgens kostenlos zugänglich. Während dieser Zeit sind ehrenamtlich Tätige vor Ort und nehmen Ihre Küchenabfälle entgegen. Gabor Szirt gehört zu den ca. zwölf bis fünfzehn Ehrenamtlichen, welche die Kompoststelle betreuen. Der Quartierbewohner und Leiter des Vereins Lauftreffs (der Quartierkurier berichtete) ist als Amtsältester schon seit den Anfängen vor 16 Jahren mit dabei, als die Stadtgärtnerei Basel Freiwillige für die Betreuung der Kompostanlage suchte. Die Betreibung der Bio-Kompostanlage beschränkt sich nicht auf die Stunde am Samstagmorgen. Sie beinhaltet auch organisatorische und koordinatorische Aufgaben. Diese übernimmt zum grossen Teil Gabor Szirt selbst.

Wer samstags an der Kompostieranlage vorbeispaziert, sieht nicht nur gehetzte Personen, die schnell ihren Kompost abladen und wieder gehen. Oft bleiben Jung und Alt auch mal für einen kleinen Schwatz unter Quartierbewohnern stehen. Und die aktiven und ehrenamtlich tätigen Betreiberinnen und Betreiber des Quartierkompostplatzes erteilen auch gerne Auskunft über die fachgerechte Anwendung von Kompost.

Johanna Eva Schmucki

Bio-Kompostieranlage Sevogel
Standort: Sevogelstrasse,
gegenüber Haus Nr. 99
E-Mail kompost@lauftreff.ch
Infos zum Kompostieren:
www.kompost.ch

Achtung: Das Abstellen von Abfall in jeglicher Form ausserhalb der Öffnungszeit ist verboten, da es das Stadtbild stört und Ratten oder Raben anziehen kann. Abgestelltes Material wird nicht verarbeitet.

Agenda 2012
NQV St. Alban-Gellert

GV NQV St. Alban-Gellert
Mittwoch, 6. Juni, Ort: Bethesda
Genauere Angaben erfolgen im Einladungsschreiben

Katzen – geliebt und gehasst. Aus dem Alltag des Tierschutzbeauftragten
Donnerstag, 7. Juni
Persönliche Einladung folgt an die Mitglieder der Quartiervereine Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert

Flohmarkt
auf dem Karl Barth-Platz
Samstag, 25. August, 9 bis 13.00 Uhr

Kinderflohmarkt
auf dem Karl Barth-Platz
Samstag, 21. September, 10 bis 14.00 Uhr

Ankündigung von Veranstaltungen Herbst / Winter
- Frühstück im Sommerkasino mit Begleitprogramm
- Räbliliechtumzug im Gellertgut
- Fit im Alter, Vortag

fair banking

BKB-Breite, Zürcherstrasse 131, 4052 Basel
Tel. 061 266 26 22, www.bkb.ch
Mo – Fr: 8.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00

Basler Kantonalbank
fair banking

Coiffeur Papillon

Monika Aebi
St. Jakobs-Strasse 61
4052 Basel
Tel. 061 312 42 92

BON
Mit diesem Bon
erhalten Sie als Neukunde
10%Gutschrift
Nicht kumulierbar

Kinderflohmarkt Karl Barth-Platz

Der zwei mal jährlich stattfindende Kinderflohmarkt ist zu einer festen Institution unseres Quartiers geworden. Unter den Kindern herrscht immer Geschäftigkeit, viele Begegnungen finden statt und unzählige Gespräche werden geführt.

Beata Wackernagel
Co-Präsidentin NQV St. Alban-Gellert

Foto z.Vg.

Veloputztag

Dem trüben Himmel zum Trotz wurden wieder einmal grosse und kleine Velos auf Hochglanz poliert. Vielen Dank an Michael Pestalozzi für seinen fachkundigen Rat bei den unterschiedlichsten Veloproblemen. Unser Dank gilt dem gesamten **Gellert Veloteam**, dass der NQV St. Alban-Gellert wieder gemeinsam mit ihm diesen Putztag durchführen durfte.

Beata Wackernagel
Co-Präsidentin NQV St. Alban-Gellert

Foto z.Vg.

Hier werden Zweiräder auf Hochglanz poliert.

Digitaldrucke der neusten Technologie

OBERLI.
IHR DRUCKLADEN IM QUARTIER

Zürcherstrasse 35, 4052 Basel
T 061 311 18 77, F 061 311 18 45
info@oberli.ch, www.oberli.ch

GV NQV Breite-Lehenmatt

Vertreter des Breitlemer Gewerbes nutzen den Rahmen der 127. Generalversammlung des Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt (NQVBL) am 19. April, um Werbung für die Gründung einer «IG Zürcherstrasse» zu machen.

Foto: Andreas Häner

Für die Zürcherstrasse sind Ideen gesucht. Die Gründer der neuen IG: Gabriel Pellicanò, Andy Weiss und Angelo Gagliardo (v.l.).

Für eine positive Belebung der Zürcherstrasse präsentierten Andy Weiss, Gabriel Pellicanò und Angelo Gagliardo den Mitgliedern des NQVBL und weiteren Vertretern des Gewerbes ihre Ideen. Die Geschäftsinhaber mussten im Zuge der Sanierung der Tramschienen Lärmbelästigung, vorübergehende Aufhebung von Parkplätzen und vermehrte Staubildung in Kauf nehmen. Die Begleiterscheinungen der Grossbaustelle führten zu sinkenden Umsätzen und zu Leerbestand von Ladengeschäften an der eigentlich guten Lage. Dieser Entwicklung will das Gewerbe nun Einhalt gebieten: Ideen wie ein Wettbewerb, Antiquitätenmarkt, grosse Blumentöpfe und ein Adventsmarkt stehen jetzt zur Debatte. Die Anwesenden nahmen die Idee der Gründung einer IG durchwegs positiv auf. Eine Präzisierung der Ideen ist vorgesehen.

Im Anschluss an die Präsentation hielt der NQV Breite-Lehenmatt seine 127. Generalversammlung ab. Die Präsidentin, Ursula Brückner, sowie Renate Glaser zogen sich aus dem Vorstand zurück. Als neuer Präsident wurden Klaus Wetzel und für das Vorstandssekretariat und Agnes Hof neu in den Vorstand gewählt. Das Geschäftsjahr des NQV konnte trotz hohen Kosten für das 125-Jahre-Jubiläum mit einem Gewinn von CHF 2'645.-- abgeschlossen werden.

Andreas Häner
Vizepräsident NQV Breite-Lehenmatt

IG Zürcherstrasse
Kontakt: Andy Weiss, Breite-Apotheke
Tel. 061 319 98 98
ig-breite@gmx.ch

Bewegung beim Projekt Osttangente

Ende März gaben das Bundesamt für Strassen ASTRA und Bau- und Verkehrsdepartement BVD Basel-Stadt in einer gemeinsamen Absichtserklärung bekannt, für die Osttangente nun doch auch Tunnelvarianten zu prüfen. Dazu haben sie drei Teams bestehend aus Ingenieurinnen, Städteplaner, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplanern den Auftrag erteilt, je drei Alternativen zum oberirdischen Ausbau zu entwerfen. Bis Ende Jahr sollen aus den total neun Vorschlägen die besten ausgewählt und zur weiteren Planung aufbereitet werden.

Diese Absichtserklärung ist eine kleine Sensation. Kompromisslos hielten sowohl das ASTRA auch als das BVD bis vor kurzem an einem oberirdischen Ausbau der Autobahn fest. Für den erfreulichen Gesinnungswandel brauchte es in Basel einen Wechsel an der Departementspitze und in Bern den Druck unserer mehr als 11›000 Unterschriften starken Petition vom Mai 2011. Noch ist die oberirdische Verbreiterung nicht vom Tisch. Doch vertrauen wir darauf, dass der Absichtserklärung Taten folgen. Damit die Autobahn quer durch unsere Quartiere in Zukunft nicht noch mehr sondern endlich weniger dominiert.

Für die IG Osttangenten-Ausbau NEIN – Lärmschutz JETZT!
Veronika Röthlisberger
www.osttangente.ch

Agenda 2012

NEUTRALER QUARTIER-VEREIN BREITE-LEHENMATT

NQV-Breite-Lehenmatt

Donnerstag, 7. Juni, 18.00 Uhr
Vortrag «Katzen - geliebt und gehasst» Aus dem Alltag des Tierschutzbeauftragten. Gemeinsame Veranstaltung mit dem NQV St. Alban-Gellert und dem Tierschutz beider Basel.
Ort: Restaurant Schlüsselzunft, Freie Strasse 25
Kosten: Fr 20.--
Anmeldung via www.tbb.ch oder Tel. 0900 78 78 20

Freitag, 22. Juni, 18.00 Uhr
Dritte Führung über die SBB-Baustelle «2. Rheinbrücke Basel»
Treffpunkt: Baubüro an der Ecke St.Alban-Rheinweg/Birsfelderstrasse
Anmeldung bis 15. Juni an Veronika Röthlisberger, Froburgstrasse 15, 4052 Basel, veronika.roethlisberger@bluemail.ch

Samstag/Sonntag 18./19. August
Breitlemerfest auf der Cécile Ines Loos-Anlage

Veronika Röthlisberger

Kinder-Ferienstadt zurück im Dalbeloch!

Diesen Sommer kehrt die Kinder-Ferien-Stadt von Robi-Spiel-Aktionen wieder zurück ins Quartier – nicht zuletzt dank einer Petition.

Seit rund 20 Jahren schlägt die Kinder-Ferien-Stadt während den Sommerferien ihre Zelte im St. Alban-Tal auf und sorgt mit einem vielfältigen Angebot für unvergessliche und kurzweilige Sommertage. Dies dank der nachhaltigen Unterstützung der Christoph Merian-Stiftung. Nachdem im letzten Jahr der Letziplatz wegen den Umbauarbeiten des Papiermühlemuseums nicht zur Verfügung stand, war die Ferienstadt mobil an verschiedenen Standorten im St. Johanns-Quartier unterwegs und hat auch dort innert kürzester Zeit viele neue Fans gefunden. Nach unserer positiven Auswertung der Sommerferienstadt erreichte uns eine von vielen Familien unterzeichnete Petition mit der Bitte, die Ferienstadt doch wieder «back to the roots» im Dalbeloch durchzuführen. Diese Rückmeldungen freuten uns enorm! In diesem Jahr wird die Ferienstadt in diesem Jahr einerseits im Kannenfeldpark und andererseits wieder im St. Alban Tal gastieren. Wir freuen uns jetzt schon auf viele bekannte und neue Gesichter, welche wir beidseits der Letzimauer begrüssen dürfen

Tamino Lüthi, Abteilungsleiter Spielmaterialverleih/EventsRobi-Spiel-Aktionen

Foto: Robi Spielaktion

Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für alle Kinder und Jugendlichen von 3 bis 14 Jahren.

Kinder-Ferien-Stadt 2012
im Dalbeloch 4. Woche 23. bis 27. Juli
5. Woche 30. Juli bis 2. August
jeweils 14 bis 18 Uhr
www.robi-spiel-aktionen.ch

Eine besondere KMU

Was haben die Migros Breite, das Restaurant Breite an der Cécile Ines Loos-Anlage und das Wohnhaus am Sonnenweg 18 mit Gasparini-Glacé zu tun? Richtig, sie alle gehören zur Gesellschaft für Arbeit und Wohnen kurz gaw. Vor 25 Jahren gründeten das Bürgerspital und die Christoph Merian Stiftung die Gesellschaft, deren Hauptsitz seit 1993 im markanten Bau am St. Alban-Rheinweg 222 direkt am Kopf der Schwarzwaldbrücke liegt.

Die gaw setzt sich für die Integration psychisch beeinträchtigter Menschen in die Gesellschaft und Arbeitswelt ein und bietet knapp 200 begleitete Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie 25 betreute Wohnplätze an, die Hälfte davon in unserem Quartier. Besonders begehrt sind die Stellen in der Migros Breite, denn schweizweit gibt es nur sehr wenige begleitete Arbeitsplätze im Detailhandel. Während in der Migros Breite die Ausbildung im Vordergrund steht, bietet der Hauptsitz der gaw am St. Alban-Rheinweg hauptsächlich geschützte Dauerstellen in Hauswirtschaft und Verpackung/Versand an. Weiter findet sich am Hauptsitz neben der Verwaltung auch eine Grossküche in welcher täglich 400 Mahlzeiten zubereitet werden. Davon wird rund ein Viertel direkt im Haus verzehrt, nämlich im «Restaurant Breite», der öffentlichen Kantine der gaw und des Schweizerischen Vereins für Schweisstechnik, die übrigen Mahlzeiten werden an externe Institutionen wie bspw. Tagesschulen geliefert.

Foto: Veronika Röthlisberger

Der GAW-Hauptsitz bei der Schwarzwaldbrücke prägt das Quartierbild.

Wer bei der gaw arbeitet, hat die Chance, trotz psychischer Beeinträchtigung in einer wirtschaftnahen Umgebung und in wirtschaftnahen Berufen am Arbeitsalltag teilzunehmen. Die Betriebe der gaw stehen im Wettbewerb des freien Marktes und finanzieren sich zu zwei Dritteln aus den Erträgen ihrer Produkte und Dienstleistungen. Weitere Einnahmequellen sind Tarifgelder von Bund (IV) und Kantonen. Sicher gut investierte Gelder, wie jeder Gasparini-Liebhaber, jede Kundin der Migros Breite weiss. Doch machen Sie sich selbst ein Bild, am Tag der offenen Tür Ende August (siehe unten). Alle sind herzlich willkommen, auf Besuch aus dem Quartier freut sich die gaw ganz besonders!

Veronika Röthlisberger

Tag der offenen Tür in der gaw
am Freitag, 31. August. Ab 13.30 bis 17 Uhr präsentieren sich die Betriebe der gaw, es gibt einen Postenlauf sowie einen Wettbewerb. Im Restaurant werden bis 18 Uhr Kaffee und Kuchen und natürlich feine Gasparini-Glacé angeboten. Ort: Hauptsitz der gaw, St. Alban-Rheinweg 222 zwischen Autobahn und Cécile Ines Loos-Anlage.

Unerwarteter Haarschnitt

An der Zürcherstrasse, gleich neben dem Coop, befindet sich Hairteam Hofner. Ein aufgestelltes Team empfängt Kundinnen und Kunden mit passenden Ideen für neue Frisuren. Ein Reporter vom Quartierkurier ging spontan vorbei.

Foto:Tina H.Donkers

Das aufgestellte Hofner-Team.

Zugegeben: Normalerweise rufe ich zuerst am entsprechenden Ort an und vereinbare einen Termin, wenn ich vorhabe, einen Artikel für den Quartierkurier zu verfassen. Diese Vorgehensweise war mir diesmal aus zeitlichen Gründen nicht möglich. So begab ich mich nach der Arbeit direkt zum Hairteam Hofner in der Breite, um dort buchstäblich mit der Tür in den Raum zu fallen. Die beiden anwesenden jungen Damen vom Hairteam reagierten allerdings gelassen und freuten sich über den unerwarteten Besuch vom Quartierkurier. Zwar veranlasste meine Frisur zu diesem Zeitpunkt keine dringliche Notwendigkeit, mich auf einen der einladenden Stühle zu setzen. Aber da ich schon mal da bin, dachte ich, könnte ich mir meinen Schnitt durchaus etwas ausbessern und die Haare kürzen lassen. Vermutlich waren es aber auch einfach die Freundlichkeit des Teams und das liebevoll eingerichtete Geschäft, dass ich auf einem der Stühle platznahm.

Das Hairteam Hofner bietet eine grosse und vielseitige Auswahl an Veränderungen für Haare und Frisuren. Sämtliche Styling-Angebote sowie zahlreiche Vorschläge und wertvolle Tipps für Damen und Herren sind auf der sehr übersichtlichen und detailliert gestalteten Homepage zu finden. Nebst dem erwähntem Geschäft an im Breite-Quartier, gibt es eine weitere Filiale in Riehen.

Steven Kotopoulis

Coiffeurteam Hofner
Zürcherstrasse 150
Tel. 061 312 30 90
www.coiffure-hofner.ch

Alles aus einer Hand
Buchhaltung
Jahresabschluss
Steuererklärung
Personalabrechnung
Büroservice
Coaching
ganz in Ihrer Nähe
30% WIR
M+B Treuhand GmbH
Froburgstrasse 25
061 813 04 04
www.mb-treuhand.ch

TAFELSPITZ
als Partyservice
oder als Störkoch bei Ihnen zu Hause
Bankette & Störkochen
Tel. 061 692 07 40
Nat. 079 667 59 71

Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 Tel. 061 311 30 85
4052 Basel www.naehcenter-basel.ch
authorisierte
brother Verkaufs- und Servicestelle

Reparatur aller Marken
(Brother, Bernina, Elna, Husqvarna, Pfaff, Singer)
Nähatelier für Aenderungen
und Neuanfertigungen
nbc brother

TV WINTER
www.winterag.ch
Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41

EURONICS
best of electronics!

www.queenskin.ch
QUEENSKIN
Dauerhafte Haarentfernung
Mit neuartiger IPL-Technologie
kein Laser!
Für eine königliche, glatte Haut.
20% Rabatt auf die erste Behandlung
ELCA Kosmetik
Kosmetik & Ayurveda
Arlette Carabelli
Birsstrasse 42, 4052 Basel
Tel. +41 61 373 11 88 , www.elca-kosmetik.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
Türen Fenster Innenausbau
Schreinerei-Renggli
Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

ELCA
Ayurveda / Kosmetik
Arlette Carabelli
www.elca-kosmetik.ch
Birsstrasse 42
4052 Basel
Telefon 061 373 11 88
Telefax 061 373 11 89
Ayurveda / Kosmetik an der Birs
- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- mit Sauerstoff
- Ayurvedische Gesichts-, Ganzkörper-
- und Fussmassage mit warmen Oelen
- Lomi Lomi Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitif (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--
Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

DONATI VINI
GERNE BERATEN WIR SIE BEI GESCHENK-IDEEN FÜR GENIESSER ITALIENISCHER WEINE UND SPEZIALITÄTEN
Amore per il Vino, Vino di Donati
«Zum hohen Dolder», St. Alban-Vorstadt 35, 4001 Basel
Tel. 061 691 55 40, www.donativini.ch, info@donativini.ch

WERKSTÜCK
sozial einkaufen

NEU im Quartier!

Werkstück-Laden im Carrom

Eröffnung am 12. Juni 2012, 16Uhr bis 19Uhr

Unser Angebot:

Spiele, Stühle, Vogelhäuser, Brennholz und vieles mehr aus der Holzwerkstatt Carrom

Taschen, Kerzen, Spielsachen und vieles mehr aus 50 Sozialbetrieben der Schweiz

Weidengasse 49

Breitequartier

4052 Basel

Herzlich willkommen!

CAFÉ | HOLLER

FÜR LEIB UND SEELE

WILLKOMMEN IN DER
GENUSS-OASE IM GELLERT.

GRILLPLAUSCH:
24.5., 21.6., 19.7., 23.8.2012
SPEZIALMENU MIT DESSERT:
1.8.2012

Feine Mittagsmenus, hausgemachte Kuchen und Patisserie, herrliche Kaffee-Variationen, frische Gipfeli oder ein währschaftes Zvieri zwischendurch: Im Café Holler verwöhnen wir Sie in Bioqualität, mit Liebe zum Detail und qualitativ hochwertigen Zutaten. Geniessen Sie den Sommer doch in unserem traumhaften Garten! Herzlich willkommen in der freundlichen Genuss-Oase im Gellert.

Hildegard-Hospiz Spital-Stiftung, St. Alban-Ring 151, Postfach, CH-4020 Basel, Tel. +41 61 319 75 75,
Fax +41 61 319 75 59, info@hildegard-hospiz.ch, www.hildegard-hospiz.ch

Pflanze
Stammpflanze: Passiflora incarnata. Vorkommen: Die Passionsblume war den südamerikanischen Indios als Heilpflanze wohl bekannt. Sie wurde auch in der brasilianischen Volksmedizin häufig verwendet. Aussehen: immergrüner, ausdauernder Kletterstrauch. Je nach Art entwickelt sie 2 bis 6 Meter (selten 10 Meter) lange Triebe. Zur Verankerung dienen runde und am Ende korkenzieherartig gewundene Sprossranken. Die Blüten sind von unbeschreiblicher Schönheit; die Farbe ist meist blassrosa, seltener rötlich-violett. Die Früchte der Passionsblume, auch Maracuja genannt, werden in der Volksmedizin nicht verwendet. Inhaltsstoffe: Alkaloide (Harmin, Harmol u.a.), Flavonoide (Vitexin, Orientin u.a.) und Saponine.

Gesundheitstipp
Medizinisch wird der ganze obere, getrocknete Teil der Pflanze während der Blütezeit verwendet. Die Passionsblume wird bei leichten Symptomen nervöser Unruhezustände, bei leichten Einschlafstörungen oder auch als angst- und krampflösendes Mittel verwendet. Aufgrund der Wirkung bei Nervosität und Spannungszuständen hat sich die Pflanze ebenfalls bei Prüfungsangst gut bewährt. Durch Unruhe entstehende Erscheinungen wie krampfartige Magen-Darmbeschwerden und erhöhte Reizbarkeit sind mit Passionsblumenkraut auch therapierbar. Interaktionen mit anderen Medikamenten sind nicht bekannt.

Spezialitäten in unserer Apotheke:
- Valverde Entsprannungsdragées
- Relaxane Dragées
- Sidroga Passiflor Sirup
- Sidroga Beruhigungstee

Kochtip
Passionsfrucht-Mousse. Zutaten: 250g Nature-Joghurt, 250g Passionsfruchtsaft (=Maracujasaft), 2 EL Zucker, 250g Schlagrahm, 6 Blätter Gelatine.
Zubereitung:
Joghurt mit dem Maracujasaft und dem Zucker verrühren. Die eingeweichte Gelatine in etwas Maracujasaft erwärmen und langsam zu der restlichen Masse geben. Kaltstellen! Erst wenn die Masse dickflüssig wird, den geschlagenen Rahm unterheben und erneut kaltstellen.
Arbeitszeit ca. 30 Min, Ruhezeit ca. 3 Std. E guete!

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch

Andy Weiss,
Apotheker FPH und Drogist, und sein Team beraten Sie gerne und kompetent, wenn es um Ihre Gesundheit geht.

Gutschein
für eine
aufblasbare Tube
für den grossen Badespass!
(solange Vorrat)

BREITE-APOTHEKE gesund nahe kompetent

Andächtiges Zuhören und Zuschauen – hier werden Buchstaben in Blei gegossen.

Quartiervereine besuchten Basler Papiermühle

Erlebbare Vergangenheit

Mitglieder der Quartiervereine St. Alban-Gellert und Breite-Lehenmatt folgten der Einladung zur Führung durch die frisch renovierte und vergrösserte Basler Papiermühle. Gelegenheit, rund ums Papier Neues zu erfahren und Vergessenes aufzufrischen.

Schon im Eingangsbereich wird der Besucher überrascht, was alles mit Papier anzufangen ist. Lampenschirme, Stühle, die Verkleidung der Theke – alles aus Papier. Im Museumsshop mit vielen Geschenkideen geht die Papieroffensive weiter. «Wir erwirtschaften 60 Prozent des Budgets selber», sagt Stefan Meier, Chef der Sammlung und der Produktion, der die Führung leitet. Dazu tragen neben dem Shop Auftragsarbeiten in Druckerei und Buchbinderei bei, die sich im dritten und vierten Stock befinden. Wer sein persönliches Briefpapier wünscht, kann es hier in Auftrag geben.

Vitrinen mit sehenswerten Schaustücken gibt es in der Papiermühle auch, aber spektakulärer sind die praktischen Demonstrationen. So kann hautnah miterlebt werden, wie früher Papier hergestellt wurde: aus Stoffresten, die in den Lumpenkeller angeliefert und von Frauen und Kindern zerkleinert wurden. Hier

Detail einer «Original Heidelberg Cylinder» Druckmaschine

hängen Säcke mit Stoffstücken, die bei Berührung «sprechen». Durch Wasserkraft angetriebene Hämmern zermalmen die Stoffstreifen und verdünnen sie, bis eine milchige Brühe entsteht. Aus dieser wird in Handarbeit durch «Gautschen» Papier hergestellt – ein Prozess, der bis zu anderthalb Jahren in Anspruch nimmt.

Der erste Stock des Museums ist der Schrift bzw. den verschiedenen Formen von Schrift gewidmet, eine Entwicklung, die eng mit Handel und Religion verbunden ist. Hier befindet sich eine nachgebaute klösterliche Schreibstube. Der Besucher kann der Hand eines Mönchs folgen, die liebevoll eine Initiale einer Bibel ausmalt. In nächsten Raum werden Lettern aus Blei gegossen; wir sind im Zeitalter des Buchdrucks angelangt. Im zweiten Stockwerk lässt sich schrittweise die Geschichte des Buchdrucks nachvollziehen. Schriftwechsel, Änderung der Schriftgrösse, Kursiv- und Fettschrift. Was sich heute mit einem Mausklick am Computer in Sekundenschnelle vollzieht, erforderte noch vor wenigen Jahrzehnten ganze Schränke voller Bleibuchstaben, die auf ein sogenanntes Druckschiff gebracht werden mussten.

Foto: E. Grüninger Widler

Das Gautschen, ein aufwändiger, handwerklicher Prozess.

Foto: Martin H. Donkers

Foto: Martin H. Donkers

Vorsicht ist geboten beim Nasspressen von Papier!

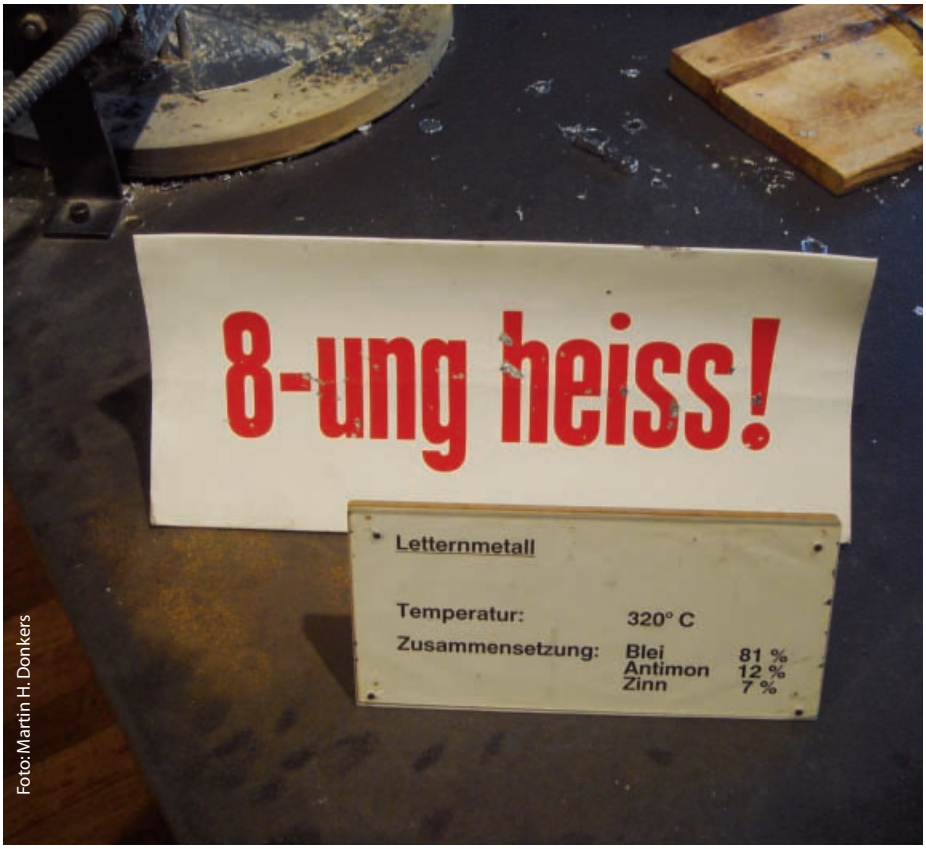


Foto: Martin H. Donkers

Die Prägung von Papieren, Lithografie und Kupferstich sind weitere Techniken des grafischen Handwerks, die in der Papiermühle nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch studiert werden kann. Mit eingeschlossen ist eine Buchbinderei im vierten Stock. Im ganzen Betrieb, erläuterte uns Stefan Meier, werden im Sinne einer «geschützten Werkstatt» auch Menschen mit gesundheitlicher Einschränkung beschäftigt. Das gibt dem Museum über den Bildungsaspekt hinaus eine soziale Komponente.

Sigfried Schibli

Basler Papiermühle
St. Alban-Tal 37
Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa 13-17 Uhr

Geführte Gruppenbesuche sind auf Voranmeldung auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
www.papiermuseum.ch

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Raiffeisenbank Basel
Beim Aeschenplatz
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
Fax 061 226 27 00
basel@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

Raiffeisenbank Riehen
Baselstrasse 56
4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Fricker ***BAUMANAGEMENT***
BERATUNG | PLANUNG | BAULEITUNG

Kanalsanierungen
Entwässerungstechnik
Sanitärtechnik

Luzernerring 91
CH-4056 Basel
Tel. 061 322 30 80
Fax 061 322 30 79

F&H
Ablauf und Kanalsanierungen AG

Kurzelängeweg 25a
CH-4123 Allschwil

Tel. 061 481 33 66
Fax 061 481 10 90

info@fhbasel.ch
www.fhbasel.ch

Hier könnte Ihr Kleininserat stehen . . .

Malen und Zeichnen in sämtlichen Techniken
Donnerstag 15 – 17 Uhr Eptingerstrasse 3, EG
8 x 150.– Fr, Probelektion gratis.
Info unter ☎ 079 326 81 35

HAIRBOX
COIFFURE
Damen und Herren

Ihr Coiffeur im Quartier!

Irma Emmenegger Burger
Grellingerstrasse 41 • 4052 Basel

Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag
bitte auf Voranmeldung

Tel. 079 304 85 04

HAIRBOX

HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS

Birsfelden
In der Hard / Basel

Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch

Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00

Quartierelektriker Gellert
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

Quartierelektriker GmbH
Installation. Planung. Beratung

Hardstrasse 92
CH 4052 Basel

Telefon +41 (0)61 691 90 10
www.quartierelektriker.ch
quartierelektriker@bluewin.ch

25 jahre gaw
arbeits- und wohnintegration

Restaurant Breite

Geöffnet von Montag - Freitag von 07:00 - 16:00 Uhr.

Sie finden uns hinter dem Hotel Breite, bei der Cecil-Ines-Loos-Anlage.
Frau Regisser und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch. www.gaw.ch

71-jährige Witwe sucht einen liebenswerten Partner für alles, was Freude macht. Ich bin eine positiv-denkende, offene Frau mit vielen Interessen. Ich freue mich auf Ihren Anruf.
☎ 061 301 70 01

Wir suchen MFH oder grosses Einfamilienhaus, auch renovationsbedürftig, im QUARTIER.
Nur von Privat (keine Makler).
Diskrete Abwicklung.
☎ 061 411 88 33

GOURMET
ZIEREN
METZGEREI

BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE
Regionale Produkte zum Genießen !

Tel: +41 (0)61 311 4281
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

SRK BASEL
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt

Spenden Sie Ihre Kleider!

Das SRK Basel sammelt gebrauchte saubere und neue Kleider. Die Kleider werden sortiert und im Secondhand-Shop verkauft oder gratis an sozial Benachteiligte abgegeben!

Unser Kleidercontainer an der Engelgasse 114 ist noch bis Ende 2012 in Betrieb!

Wir suchen ab sofort dringend einen neuen Standort für den Kleidercontainer im Gellert-Quartier auf Privatgrund. Haben Sie einen Tipp? Sie erreichen unseren Geschäftsleiter Lucas Gerig über 061 319 56 56 oder lucas.gerig@srk-basel.ch. Besten Dank!

www.srk-basel.ch

WILLKOMMEN BEI

HAIRTEAM HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch 15% AHV- und IV-Rabatt.
Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten auf alle Dienstleistungen 15%.*

*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen.

Auch montags geöffnet von 10.00 – 18.30 Uhr
Zürcherstrasse 150 I 4052 Basel I Telefon 061 312 30 90
WWW.COIFFURE-HOFNER.CH

Die FG Spielgruppe an der Gellertstrasse 208 hat noch freie Plätze. Vormittags von 9–12 Uhr.

Freies Gymnasium Basel
Scherkesselweg 30, 4052 Basel
T +41 61 378 98 88, info@fg-basel.ch
www.fg-basel.ch

Restaurant BETHESDA Park

Kulinarische Events 2012

30. März	Türkisches Buffet à discrétion
27. April	Wine & Dine mit Andy Varonier
15. Juni	Asiatisches Buffet à discrétion
24. August	Beer & Dine mit Bierbrauer Buffet

Tischreservation notwendig!
Mo. - Fr. 07.00 - 21.00 / Sa., So. + Feiertage 08.00 - 19.00
Gellertstrasse 144, 4020 Basel, 061 315 21 21, www.bethesda.ch

OBERLI.
Druck und Medien GmbH
info@oberli.ch

immodepot

- ✓ Individueller Rundumservice
- ✓ Jedes Objekt 100% Einsatz
- ✓ Bezahlung nur im Erfolgsfall

Mit Immodepot garantiert unkompliziert

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung verkaufen und suchen gleichzeitig ein neues Eigenheim?

Eine Immobilie zu verkaufen, ist nicht immer einfach. Es braucht Zeit, ein gewisses Know-how und Kenntnisse vom Wert des Hauses oder von der Eigentumswohnung. Suchen Sie parallel dazu das perfekte neue Eigenheim, kann es rasch kompliziert werden. Das muss nicht sein. Denn Immobilienkauf und -verkauf ist unser Daily Business.

Alles aus einer Hand
Mit der Immodepot SA wählen Sie einen Dienstleistungspartner, der Ihnen den unkomplizierten, reibungslosen Verkauf Ihrer bestehenden und gleichzeitig den Kauf einer neuen Immobilie garantiert. Dank der langjährigen Erfahrung und der Fachkenntnis unserer Immobilienspezialisten sowie unserem Rundumservice können wir Ihnen alles aus einer Hand bieten.

Wir garantieren Ihnen: Bei uns gibt es keinen Maklervertrag, keine festen Laufzeiten und keine versteckten Nebenkosten. Sie bezahlen nur im Erfolgsfall das vereinbarte Honorar! Rufen Sie uns an. Gerne treffen wir Sie zu einem unverbindlichen Erstgespräch.

Andreas Leichner
Geschäftsführer

Sevda Bruggmann
Immobilienvermarkterin mit eidg. FA

Immodepot SA
St. Jakobs-Strasse 8 –10 (am Aeschenplatz)
4052 Basel
Tel. +41 61 275 90 00
office@immodepot.ch
www. immodepot.ch

Mit Holz für die Zukunft

Der Verein SAH* Region Basel betreibt in der Breite seit vielen Jahren die Carrom Holzwerkstatt. Anfang 2012 wurde diese Werkstatt in einen Sozialbetrieb umgeformt mit Produktion von verschiedenster Holzwaren mit Lagerverkauf sowie einen Reparatur- und Restaurierungsservice. Als Sozialbetrieb stellt Carrom langfristige Arbeitsplätze in den Bereichen Holzverarbeitung, Reparaturen, Reinigung, Verkauf und Administration zur Verfügung.

Arbeitsplätze für die Zukunft

Für rund 50 Personen mit einem Arbeitspensum von je ca. 50% stellt Carrom Arbeitsplätze mit einer sinnvollen Tätigkeit für Langzeitarbeitslose zur Verfügung. Der grösste Teil der Mitarbeitenden hat das 50. Altersjahr überschritten und kaum mehr Aussichten auf dem ersten Arbeitsmarkt. Durch ein intensives fachliches Training werden die Personen zunächst angeleitet, die verschiedenen Arbeitsschritte zu erlernen. Mit der Zeit können immer mehr Arbeitsabläufe selbständig durchgeführt werden. «Die Herausforderung für die Betriebsführung besteht in diesem Modell darin, dass wir nicht nur soziale, sondern auch wirtschaftliche Ziele verfolgen», erklärt Jakob Clement, Geschäftsleiter des SAH Region Basel. So ist man auch auf die fachgerechte Produktion für den Verkauf angewiesen.

Kooperationen mit Kanton und Stiftungen

Ein Anliegen ist es für Jakob Clement darauf hinzuweisen, dass die Carrom Holzwerkstatt nicht alleine funktioniert, sondern sich in einem Netz von Kooperationen befindet. Neben dem selbsterwirtschafteten Anteil können private Personen Anteilscheine des Betriebs erwerben und Stiftungen leisten finanzielle Unterstützung für Investitionen. Für die Rekrutierung der interessierten Frauen und Männer arbeitet zudem die Holzwerkstatt eng mit der Sozialhilfe Basel-Stadt zusammen.

Lagerverkauf, Reparatur und Restaurierung

Christian Schlee, Schreinermeister und Sozialpädagoge, liegen insbesondere die Servicebereiche Reparaturen und Restaurierungen der Holzwerkstatt am Herzen. «Wir wollen mit unseren verschiedenen Dienstleistungen im Holzbereich direkt die Quartierbewohnerinnen und -bewohner ansprechen.» Durch den Lagerverkauf der vielfältigen Holzprodukte an der Weidengasse 49 soll ein Ort der Begegnung entstehen. So leistet die Carrom Holzwerkstatt nicht nur einen Beitrag für einen sozialen Arbeitsmarkt, sondern auch einen Beitrag an ein lebendiges Quartierleben.

Foto: Holzwerkstatt Carrom

In der Holzwerkstatt werden auch Reparaturen und Restaurierungen für Kunden vorgenommen.

Johanna Eva Schmucki

*** Schweizerisches Arbeiterhilfswerk**
Carrom Holzwerkstatt
Eptingerstrasse 20, Tel. 061 312 55 35
carrom@sah-bs.ch
www.sah-bs.ch

Lagerverkauf an der Weidengasse 49
Dienstag und Donnerstagnachmittag
jeweils von 13 bis 17 Uhr (ab 12. Juni)

«Veronica, der Lenz ist da»

Das Rhybadhysli in der Breite ist mit seinem Restaurant «Veronica» Schauplatz für gutes Essen inklusive freiem Blick auf Rhein, Münsterhügel und Roche. Wo lässt sich in Basel R(h)einkultur besser erleben?

Für Hugo Buser, Pächter des Restaurants Veronica und Betreiber des Rhybadhysli, ist eine gute, neunte Saison angelaufen. Bereits 2004, als der einfallsreiche Gastronom den Betrieb des Sommerrestaurants auf der kühn-eleganten Stahl-Holzkonstruktion im Rhein lancierte, war er vom Potential des Ortes überzeugt. Im «Veronica» geht es zwischen April und September richtig zur Sache: Im Sommer zählt der Betrieb 20 Vollzeitstellen und fünf Köchinnen und Köche plus Chef engagieren sich für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste.

Herr Buser, welches ist Ihr kulinarisches Konzept?

Foto z.V.g.

Mediterrane Esskultur gibts im «Rhybadhysli» am St. Alban-Rheinweg.

«Ich lege Wert darauf, dass für die Nahrungsmittel in meiner Küche kein Kerosin verbrannt wird, das heisst, die Produkte kommen aus der näheren Umgebung, sind biologisch und nachhaltig produziert und passen zur Saison. Gleichzeitig prägt meine Liebe zur Kultur am Mittelmeer die Auswahl der Gerichte. Im «Veronica» geniessen die Gäste leichte, authentische Sommerküche."

Welche Spezialitäten empfehlen Sie Ihren Gästen?

«Fischgerichte wie Forelle, Saibling oder Zander, allesamt Süsswasserfische, Fleischgerichte oder vollwertige, vegetarische Gerichte. Es ist alles lecker!»

Text und Interview: Andreas Häner

Restaurant Veronica
St. Alban-Rheinweg 195
Tel. 061 311 25 75
www.msveronica.ch

6. Kultursommer auf dem Gellertgut

Vom 29. Juni bis 12. August findet auf dem Gellertgut wieder der Kultursommer statt – mit vielseitigem Kulturprogramm jeweils von Donnerstag bis Sonntag.

Kunstausstellung mit der in Berlin lebenden Künstlerin Gabriela Volanti und in bewährter Zusammenarbeit mit den bekannten Galeristen Daniel und Riitta Thorens und der Galerie des 20. Jahrhunderts. Vernissage: Samstag, 30. Juni, 17 Uhr.

Boule und Jazz am Donnerstag Boule-Kurse jeweils um 19 Uhr. Ab 20.30 verwandeln Studentinnen der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, die Villa in einen Jazzclub.

Tango am Freitag mit Praktika um 19.30 Uhr und anschliessender Tangonacht.

Konzerte am Samstag jeweils ab 20 Uhr. Die stilistische Spannweite reicht von Barockmusik über Romantik bis hin zu Worldmusik und Jazz. Das genauere Programm entnehmen sie ab Juni auf der Homepage oder auf den im Quartier verteilten Flyern.

Abendstimmung mit Kultur im Gellertpark.

Kulinarisches: in diesem Jahr werden die Gäste mit den Leckereien der neuen Riehenthor-Bäckerei verwöhnt. Diese haben bereits Kultstatus erreicht. Ausserdem gibt es Grilliertes in Bioqualität. Dazu: Geistige Nahrung in der gemütlichen Leselounge.

Sonntagsbrunch jeweils von 10 bis 14 Uhr (Anmeldung erforderlich)

ParcCafé: Donnerstag bis Samstag ab 15 Uhr. Der Initiator des Kultursommers auf dem Gellertgut, Karl-Martin Rembges und sein Team, freuen sich über Besucherinnen und Besucher!

Kultursommer auf dem Gellertgut
Gellertstrasse 33
Tel. 076 566 03 03

www.kultursommerbasel.ch
www.gellertgut.ch

Übernachtung im Zweier-, Vierer- oder Sechserzimmer mit Frühstücksbuffet ab CHF 41.80.
Info und Buchung: www.youthhostel.ch/basel

Schweizer Jugendherbergen. So muss es sein.

Neue Mitglieder

Neutraler Quartier-Verein Breite-Lehenmatt

Jakob Clement c/o Carom
Eptingerstrasse 20

Fränzi Luginbühl
Froburgstrasse 45

F. Wangler
Ramsteinerstrasse 16

Erica Elisabeth Brodbeck
Parkweg 25

Antoine und Rosemarie Kuhn
Karl Jaspers-Allee 40/12

Charlotte Raeber
St. Alban-Ring 227

René und Heidi Wieland
Sevogelstrasse 40

Studio für Bewegungsarbeit und Craniosacrale Körperarbeit
Engelgasse 90

Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note

seit über 40 Jahren

Verwaltung **Verkauf**
Vermietung **Vermittlung**
Beratung **Bewertung**

unabhängig, seriös, kompetent

Sissacherstrasse 29
4052 Basel
061 / 377 99 22
www.mgw-immobilien.ch

MGW Immobilien AG
Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft

Vom Brüggli zur Albanbrücke

Ralph Bader und Nora Dilitz freuen sich auf Besuch von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern.

Kennen Sie das blaue Haus Ecke Zürcherstrasse / Farnsburgerstrasse? Dieses Restaurant hatte schon einige Wirte und Namen: Vom «Hecht» in den 50er-Jahren, bekannt für seine Cordon bleus, bis zum «Orient» noch vor wenigen Monaten. Heute weht ein frischer kulinarischer Wind im «Albanbrücke» dank Ralph Bader, dem neuen Wirt. «Ich bin der Koch», begrüsst Bader den Quartierkurier und zeigt seine blitzblanke Küche, ebenerdig und damit «perfekt für mein Catering Service».

Schon seit 15 Jahren ist Bader in diesem Geschäft tätig. Jetzt befindet sich der Standort von Bader Catering im Breitequartier, zusammen mit dem neuen Restaurant. Dieses hat der Selfmade-Mann und Koch, seit 25 Jahren bekannt in der Basler Gastro-Szene, hell und freundlich umgebaut. Mit Nora Dilitz, die im Quartier aufgewachsen ist, empfängt er hier Gäste, die in rauchfreier und kinderfreundlicher Ambiance einen «Moka Efti» geniessen oder über Mittag oder abends die Kochkünste von Ralph Bader testen möchten. Natürlich immer frisch auf den Tisch kommen Fleischprodukte in Natura Qualität, wobei auch vegetarische Menüs nicht fehlen. Bader wohnt zwar selbst nicht im Quartier, aber in der Breite schätzt er die offene, urbane Atmosphäre. So engagiert er sich in der neu gegründeten IG Zürcherstrasse.

Martin H. Donkers

Restaurant Albanbrücke
Zürcherstrasse 146, 4052 Basel
Tel. 061 554 65 85
www.albanbruecke.ch
www.badercatering.ch

Münstergemeinde

Seniorenferienwoche in Andeer

Samstag, 1. September bis Samstag, 8. September 2012

Das Bade-, Kur- und Ferienhotel Fravi bietet Sicht ins Dorf und in die Bergwelt des Schamsertals. Das Schamser Mineralbad ist mit dem Hotel direkt verbunden und täglich durchgehend geöffnet. Geniessen lässt sich das Wasser wahlweise im ruhigen Innenbecken oder im grosszügigen Aussenbecken. Schliesslich weist das Wasser eine konstante Temperatur von 34 Grad auf. Unser Programm bietet Freiheit für eigene Wünsche und Bedürfnisse, aber auch ein Angebot an täglichen Betrachtungen, Singen, Abendprogrammen und Ausflügen. Andeer liegt auf 982 m.ü.M. im Schamsertal. Das Hotel befindet sich inmitten eines historischen Dorfes, mit heute über 700 Einwohnern. Leitung der Seniorenwoche:

Th. Curty, Sozialdiakon, Pfrn. C. Schröder Field, R. Liebherr, G. Jeanguenin.

Weiter Auskünfte:
Thomas Curty, Tel. 061 312 22 72,
Mail: thomas.curty@erk-bs.ch

Breitlemerfest 2012

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Treffpunkt Breite veranstaltet das Organisationskomitee Breitlemerfest in Kooperation mit dem Verein Treffpunkt Breite das diesjährige Breitlemerfest auf der Cecile Ines Loos-Anlage, dem Park zwischen dem Breitezentrum und dem Rhein. Traditionell fand das Fest seit 1978 jährlich am Birsköpfli statt. Für die Organisation und Durchführung des Quartiersfestes werden noch tatkräftige Helferinnen und Helfer gesucht. Bitte melden Sie sich unter info@breitlemerfest.ch. Das diesjährige Breitlemerfest findet am Wochenende 18./19. August statt.

Anne Hassler, Quartiertreffpunkt

Termine Lauftreff

Das regelmässige Training für Läufer und Läuferinnen im Quartier. Die Trainings starten pünktlich bei jeder Witterung, auch an Feiertagen, dann aber ohne Trainer.

Lauftreffs (ohne Trainer/in)
Jeden Mo 19:00 Uhr St. Alban-Tor
Jeden Di 08:30 Uhr St. Jakob (Leichtathletikstadion)
Jeden Mi 19:00 Uhr St. Alban-Tor
Jeden Do 08:30 Uhr St. Jakob (Leichtathletikstadion)
Jeden Fr 19:00 Uhr St. Alban-Tor
Jeden So 09:00 Uhr St. Alban-Tor

Longjoggs (ohne Trainer/in)
Jeden 1. So 09:00 Uhr St. Alban-Tor
Jeden 2. Di 08:30 Uhr St. Jakob
Jeden 3. Do 08:30 Uhr St. Jakob
Jeden 3. So 09:00 Uhr St. Alban-Tor

Geführte Trainings (mit Trainer/in; nicht an Feiertagen)
Jeden 1. Do 08:30 Uhr St. Jakob (L2 und L3)
Jeden 1. Fr 19:00 Uhr St. Alban-Tor (L2 und L3)
Jeden 2. Mo 19:00 Uhr St. Alban-Tor (nur für L1)
Jeden 4. Di 08:30 Uhr St. Jakob für (L2 und L3)
Jeden 4. Mi 19:00 Uhr St. Alban-Tor (nur für L1)

Legende
L1 = Lauftreff stärkste Gruppe
L2 = Lauftreff mittlere Gruppe
L3 = Genussläufer

Standort St. Alban-Tor
Seite zum Park: Tram 3; Garderoben bzw. Abstellmöglichkeit für Wechselkleider vorhanden

Standort St. Jakob/Grün 80
Tram 14, Bus 36, beim Leichtathletikstadion (Parkhaus St. Jakob, Süd-Ost-Ecke) GPS-Koordinaten: 613.500 / 265.250

Verein Lauftreff.ch
Aeschenvorstadt 67
Tel. 061 227 88 35
www.lauftreff.ch

Gärtnerhaus – Stadtoase für alle

Programm Frühling bis Sommer 2012

Do, 5. Juli 19.00-22.00 Uhr	Gemütlich und genussvoll	Unter den Kastanien Sommerabende im Schwarzpark
Do, 12. Juli 19.00-22.00 Uhr	Sommerabend à la française	Wir erwarten Sie zum Boules spielen mit französischen Häppchen
Do, 19. Juli 19.00-22.00 Uhr	Familiengrill-Abend Grillgut bitte mitnehmen	Wir freuen uns auf den Besuch von Gross und Klein
Do, 26. Juli 19.00-22.00 Uhr	Genüsse für Ohr und Gaumen	Im Schwarzpark genussvoll den Tag abschliessen
Do, 2. August 19.00-22.00 Uhr	Den 1. August ausklingen lassen	In einer Basler Oase gemütlich den Feierabend geniessen
Do, 9. August 19.00-22.00 Uhr	Heute oder nie	Letzter Verwöhn-Donnerstag
Vorschau Herbst Sa/So, 22./23. September	Wohnformen mit Familien AllerART	Ausstellung und Gespräch, Lesung von Sylvia Frey
Sa, 10. November 11.00-14.00 Uhr	GV und Martini-Essen	Gärtnerhaus Team

Gärtnerhaus
Gellertstr. 133 / beim Bethesda-Spital. Das Gärtnerhaus kann gemietet werden für Veranstaltungen, Ausstellungen, private Feste, Nachmittags- oder Wochenendveranstaltungen. www.gaertnerhuus.ch

Gellertkirche

Spannende Kinderwoche

Ein grosses Team der Gellertkirche hatte zur neuen Kinderwoche eingeladen unter dem Motto «Long live the King». Und sie kamen in Scharen: Über zweihundert Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren tauchten in das Reich der Wilden und des Königs ein. Sie verfolgten gespannt die Abenteuer von Tom und Jana, die aus dem Stamm der Wilden an den Hof des grossen Königs kommen. Dazu gab es eine Menge toller Lieder der fetzigen Kinderband. Benji, die freche Puppe mit den roten Haaren durfte ebensowenig fehlen wie die tiefsinnigen Inputs, coolen Spielzeiten oder vergnüglichen Pausen auf dem Kirchplatz. Das Wetter liess manchmal etwas zu wünschen übrig, doch konnte es der guten Laune keinen Abbruch tun. Wie jedes Jahr platzte die Kirche am Elternapéro aus allen Nähten. Und wie jedes Jahr hörte man an vielen Ecken und Enden Sätze wie: «Ich wusste gar nicht, dass Kirche und Glauben so spannend und abwechslungsreich sein können.» Die Kinderwoche wird mit den etwas kleineren KiWo-Träff- Nachmittagen fortgesetzt.

Foto z.Vg.

Vergnügliche Pausen auf dem Kirchplatz, mitten im Gellert.

Bruno Waldvogel-Frei
Pfarrer Gellertkirche Basel
www.gellertkirche.ch

Familienfreundlich

Foto z.Vg.

Kinder hüpfen, Mütter trinken Kaffee «unterem Turm».

Seit vielen Jahren gibt es das beliebte «Kaffi unterem Turm» der reformierten Gellertkirche Basel. Zwei Wochen lang, gleich nach den Sommerferien, erwartet Sie auf dem Christoph Merian-Platz Spass, Spiel und viel Zeit für Begegnungen unter freiem Himmel. Jeweils Montag- bis Freitagnachmittag können sich Kinder mit Hüpfburg, Planschbecken, Ysebähnli und anderen Spielgeräten vergnügen. Getränke, Kuchen, Glacés und Hotdogs werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Ein guter Ort, um neue Leute kennenzulernen und dabei die Kinder in Sichtweite zu haben. Ein motiviertes Mitarbeiter-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Prisca Setlik

Kaffi unterem Turm 2012
13. bis 17. und 20. bis 24. August
jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
bei trockenem Wetter

Gellertkirche, Christoph Merian-Platz
Nähe Tramhaltestelle Karl Barth-Platz
(Tramlinie 14)Tel. 061 316 30 50
www.gellertkirche.ch

Leserbrief

Gefährliche Buslinie 37?

Nicht die Buslinie ist gefährlich, sondern die quergestellten unübersichtlichen Parkfelder.

Die Direktion BLT beurteilt gemäss Bestätigung vom 14. März 2012 die Linie 37 wie folgt:

- Der Bus 37 hat im Jahr 2011 auf der Strecke Bottmingen-Aeschenplatz und zurück 1,7 Millionen Fahrgäste befördert!
- Die Buslinie 37 als wichtige Tangentialverbindung zwischen dem Leimental und dem Aeschenplatz wird von den Einwohnern des Bruderholzquartiers, sowie dem Gellertquartier geschätzt und weist in diesen beiden Quartieren gute bis sehr gute Frequenzen auf.
- Aufgrund der Fahrgastfrequenzen können keine kleineren Fahrzeuge eingesetzt werden. Das Platzangebot wäre zu gering und die Attraktivität des Angebots würde sinken.
- Ein Angebotsausbau zwischen der Redingstrasse und dem Aeschenplatz in den Abendstunden und an den Wochenenden ist aus unserer Sicht zwingend zu prüfen und bedarfsgerecht einzuführen. Aus unserer Sicht können wir die Erschliessung des regional wichtigen Bethesdaspitals in den Randstunden und an Wochenenden nur unterstützen.

Dies gilt es bei der gegenseitigen Interessenabwägung zu berücksichtigen.

Treumund E. Itin-Sulzer
StweG Gellertstrasse 84

Leserbrief

Gefährliche Buslinie 37!

Ich habe Verständnis für Leute, welche eine möglichst gute Anbindung ihres Wohnortes an den öffentlichen Verkehr wünschen. Es gilt aber zu beachten, dass die Routenführung der Buslinien nicht beliebig gewählt werden kann. Es gibt Strassen in Wohnquartieren, die sich nicht für die Erschliessung mit grossen Bussen eignen. Dazu gehören die Engelgasse und der St. Alban-Ring. Wer sich selber vor Ort ein Bild gemacht hat, weiss, wie gefährlich es ist, wenn Fussgänger, Velofahrer und speziell die vielen Kinder mit Velos dort von Autos und grösseren Fahrzeugen überholt werden. Die Engelgasse mit einer relativ geringen Fahrbahnbreite und vielen Schülerinnen und Schülern (FMS, Wirtschaftsgymnasium und -mittelschule, Französische Schule, Kindergarten, WBS) ist eigentlich nicht dafür geeignet, um mit grossen Bussen bedient zu werden. Dasselbe gilt für den St. Alban-Ring. Es handelt sich hier um ein Wohnquartier, in welchem hohe Anforderungen an die Lärmvermeidung gestellt werden. Heute ist der Busverkehrt dort bereits eine Tatsache. Ein weiterer Ausbau auf derselben Strecke darf aber aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Schutzes der Anwohner vor weiteren Emissionen nicht erfolgen. Es sollen daher andere, besser geeignete Routen für allenfalls neue, zusätzliche Busverbindungen geprüft werden, die weniger Nachteile zur Folge haben. Keine zusätzliche Belastung von Engelgasse und St. Alban-Ring!

Patricia von Falkenstein
Grossrätin LDP Basel-Stadt

Junge Feder

Bild z.V.g.

Ich wache auf und weiss es schon beim Augenaufschlag: Heute wird einer jener Tage ... Ich werde meinen Freund an den Bahnhof bringen, ihn ein letztes Mal fest halten, lange dem längst abgefahrenen Zug hinterherwinken und die vergangenen Tage Zweisamkeit Revue passieren lassen. Ein paar Stunden später ist es dann so weit. «Abfahrt Gleis 8, Zug nach Frankfurt» tönts aus den Lautsprechern und ein wenig Traurigkeit macht sich in mir breit.

Es ist mir nicht nach viel Trubel. Also kaufe ich im nächsten Kiosk ein Klatschmagazin, fahre still mit dem Tram nach Hause, ziehe mir bequeme Kleider an und verziehe mich mit Heft und Tee in die Stube. So will ich den ganzen Tag verbringen. Nach wenigen Seiten merke ich, dass sich die angenehme Melancholie nicht breit macht. Mir ist nicht nach Luftsprüngen zumute, aber die Kleider sind zu sehr Kartoffelsack, auf Tee habe ich keine Lust und eigentlich ist auch das Sofa nicht bequem. Ich will raus, was machen, was mich müde macht, damit ich heute Nacht ruhig einschlafen kann. Wie Schuppen fällt mir die perfekte Idee vor die Augen: ins Hallenbad! Ich packe also meine Schwimmsachen, schnappe mir meinen Schirm und auf ins grosse Nass. Auf dem Weg wurde ich übrigens optimistisch: nur noch 14 Tage bis zum Wiedersehen.

Patrizia Giglio

HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz
Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz
Behindertenfreundlich
Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel **Tel. 061 311 42 21** · Fax 061 311 40 39
· Direkt bei Haltestelle **KARL BARTH-PLATZ** (Tram 14 | Bus 37) · Parkplätze in unmittelbarer Nähe ·

Die Praxis bleibt im SOMMER vom 4. bis und mit 12. August 2012 geschlossen.

Öffnungszeiten :
Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag: 8 – 12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Private Hauspflege
Begleitete Rollstuhlreisen durch diplomierte Pflegerinnen

UMBC Betreuung
UMBC Büttner Consulting
Rollstuhl-Reisen und Betreuung
Hirzbodenweg 40, 4020 Basel
Tel: 061 / 312 21 94
24-Std.-Mobil: 076 / 412 17 76

Vision Liestaleranlage

«Ich sitze gemütlich auf einer Parkbank unter einem Baum und schaue über die neue Liestaleranlage. Zu meiner Rechten sind Kinder im Sandkasten eifrig damit beschäftigt, Hügel und Strassen zu bauen. An einem Brunnen füllt ein Mädchen sein Sandchesseli mit Wasser und planscht genussvoll mit dem Wasserstrahl herum. Gegenüber sitzen Eltern und Nachbarn im Gespräch vertieft. Vorne beim neuen Kiosk trinken ein paar altbekannte Breitlemer Kaffee und tauschen die neusten Geschichten aus dem Quartier aus. Schön, dass wir nun endlich unsere neugestaltete Liestaleranlage geniessen können!»

So könnte mein Artikel heute verfasst sein. Doch nein, es ist leider noch nicht Realität. Seit zehn Jahren warten wir in der Breite auf die Umsetzung der 2002 begonnen Planung. Die Stadtgärtnerei hat auf meine Anfragen hin als nächsten Zieltermin für den Baubeginn 2014 genannt. Als Entschuldigung wurde angeführt, dass die Stadtgärtnerei während den vergangenen Jahren andere Prioritäten setzen musste, zum Beispiel in die neuentstehende Erlenmatte. Es wurde mir aber versprochen, dass der Ratschlag noch vor den Sommerferien dem Grossen Rat vorliegen wird.

Diese Hinhalte-Taktik ist sehr ärgerlich und unverständlich! Während in neue Quartiere Zeit und Geld investiert wird, laufen alte Wohnquartiere wie die Breite Gefahr, zu «verslumen». Dagegen wehre ich mich! Die Breite braucht nun dringend eine nachhaltige Aufwertung, basierend auf einem Sozialraumkonzept und eingebunden in einem ganzheitlichen Entwicklungsprozess. Eine «Planungsente» wie das Beispiel Liestaleranlage wird im Quartier nicht mehr akzeptiert!

Dominique König-Lüdin
Grossrätin SP

Aufruf NQV St. Alban-Gellert

Verstärkung gesucht

Der Vorstand des NQV St. Alban-Gellert sucht Verstärkung. Möchten Sie mitreden bei der Gestaltung Ihres Wohnumfeldes, die Lebensqualität verbessern, Kontakt mit Quartierbewohnern und den Behörden pflegen? Glauben Sie, dass die Meinung der Quartierbewohner in die Verkehrs- und Raumplanung einfliessen sollte? Oder interessieren Sie Fragen der öffentlichen Sicherheit, bei deren Beantwortung Sie Ihre Vorstellungen einbringen möchten? Oder liegt Ihnen mehr daran, bei der Organisation von Quartierveranstaltungen mitzuwirken? Oder wollen Sie lieber im Hintergrund das fünfköpfige Vorstandsteam unterstützen?

Wir vom Vorstand des NQV St. Alban-Gellert freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden, falls Sie diese Art freiwilliger Arbeit interessiert. Kontaktieren Sie uns unverbindlich für ein erstes informatives Gespräch.

NQV St. Alban-Gellert
Postfach 406, 4020 Basel

Beata Wackernagel, Präsidentin
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch

30 Jahre Treffpunkt Breite

Agenda Juni / Juli 2012

«Malen im Freien»: Mensch und Natur - Ein Sommerferienkurs für Erwachsene
Möchten Sie eine Woche im Freien an schönen, ausgesuchten Plätzchen im Quartier skizzieren und malen? Das Ziel wird sein, unser Quartier mit anderen Augen zu sehen, die Natur mit den Menschen neu wahrzunehmen und verschiedene Techniken auszuprobieren.

Leitung: zertifizierte Erwachsenenbilderin. 2. bis 6. Juli 2012, 9.00 - 12.00 Uhr, Kosten: Fr. 225.--

Jassen am Nachmittag
Liebe Seniorinnen und Senioren, hätten Sie Lust mit anderen Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern im Treffpunkt einen «Jass zu klopfen» und sich dienstags von 14 bis 17 Uhr regelmässig zu Kaffee und Kuchen in unserem Quartierkaffi zu treffen? Dann melden Sie sich telefonisch bei uns oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Breite Bühne
Ein Unplugged-Podium für Musiker und andere Künstler

27. Juni 2012, 19 bis 21Uhr
www.breitebuehne.ch

Quartiertreffpunkt Basel
Julian Gattermann
Zürcherstrasse 149
Tel. 061 312 91 88
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Gut geschützt gegen Insektenstiche!

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie
20% auf alle Anti Brumm-Produkte.

Kommen Sie bei uns vorbei!

Das Team der TopPharm
Apotheke Gellert

toppharm
Apotheke Gellert

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Stéphane Haller, Apotheker FPH, Karl Jaspers-Allee 1, 4020 Basel
Telefon 061 311 05 55, Fax 061 311 06 51, www.apotheke-basel.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.15 Uhr

Der Tipp vom Apotheker

Insektenstiche sind ärgerlich aber meist harmlos

Bienen, Hummeln, Wespen und Hornissen sind mit einem Stachel ausgerüstet, den sie auch einsetzen. Beim Stich injizieren sie ein Gift, das beim Menschen Beschwerden auslöst. Ein warmer Sommertag lädt ein zum Grillen im Garten oder am Waldrand. Das Feuer lodert herrlich, die Stecken werden mit dem Sackmesser zugespitzt und sobald sich genügend Glut gebildet hat, wird die Wurst darüber gehalten und gebraten. Im Garten wird vielleicht eher ein saftiges Steak auf den Grill gelegt. Egal ob Steak oder Wurst, beide duften verführerisch nicht nur für uns, die mit Heisshunger das Bratergebnis kaum erwarten können, sondern auch für Bienen und Wespen.

Diese ungebetenen Gäste führen oft zu heftigen Reaktionen unter den Partyteilnehmern. Voller Panik beginnt manch einer wie wild um sich zu fuchteln, in der Hoffnung, damit die gefrässige Wespe oder Biene zu verscheuchen. Weit gefehlt. Die Tiere interpretieren die hektische Bewegung als Angriff und wehren sich, indem sie stechen. Viel klüger ist es, sich in einer solchen Situation ruhig zu verhalten. Meist machen sich dann die Insekten von alleine aus dem Staub. Kommt es doch einmal zu einem Stich, so injizieren Bienen, Wespen, Hummeln und Hornissen ein Gift, das milde lokale bis gefährliche, allgemeine Reaktionen auslösen kann. Die Behandlung richtet sich nach dem Verlauf.

Leichte Form: Eine milde, lokale Reaktion äussert sich mit Brennen, Schmerzen, Hautrötung und Bildung einer grossen Quaddel. Die Beschwerden bessern innert vier bis sechs Stunden. Mittelschwerer Verlauf: Es kommt zu einer grösseren lokalen Reaktion, bei der Symptome wie Hautrötung grossflächiger und intensiver auftreten. Hinzu kommt häufig eine deutliche Schwellung. Diese Beschwerden sind allergisch bedingt und können bis zu zehn Tagen anhalten. Allgemeinreaktion: Es treten allergische Beschwerden auf, welche in erster Linie die Haut, den Kreislauf und die Atmung betreffen. Zugrunde liegt eine Allergie vom Soforttyp. Diese gefährlichen Symptome treten meist innert weniger Minuten auf. Die Haut rötet sich und juckt. Durch eine Verengung der Bronchien tritt Atemnot auf, der Blutdruck sinkt ab und kann zum Kreislaufkollaps führe. Bewusstlosigkeit kann eintreten, gepaart mit Durchfall, Übelkeit und Krämpfen im Verdauungstrakt. Gefürchtet ist das Angioödem, ein Anschwellen der Mund- und Rachenschleimhaut, das zum Ersticken führen kann. Eine schwere, generalisierte Reaktion ist der anaphylaktische Schock, der nicht rechtzeitig behandelt, zum Tod führen kann. Als verschlimmernde Faktoren gelten Angst, Panik, Hitze im Sommer, Alkohol und vorbestehende Herz-Kreislauferkrankungen.

Behandlung
Entfernung des Insekts: Das Insekt sollte so schnell wie möglich entfernt werden, damit kein weiteres Gift in den Organismus gelangen kann. Es soll dabei nicht mit einer Pinzette gequetscht werden, da dabei zusätzliches Gift ausgepresst wird. Stattdessen wird empfohlen, zur Entfernung ein Buttermesser oder eine Kreditkarte fast parallel zur Hautoberfläche zum Insekt zu führen. Sofortiges Kühlen mit Eiswürfeln, Eiswasser, ColdHot-Pack und oder kühlendem Gel hilft gegen die Entzündung.

Medikamentöse Therapie
Bei einer milden und lokalen Reaktion genügen eine gute Kühlung und das Auftragen eines juckreiz- und schmerzstillenden Gels. Im Handel sind viele Produkte erhältlich. Lassen Sie sich von Ihrem TopPharm Gesundheistcoach beraten.
Bei einem mittelschweren Verlauf mit grossflächiger Schwellung wird ebenfalls gekühlt und ein innerlich angewendetes, antiallergisch wirkendes Medikament verabreicht. Es kann durch lokal angewendete Mittel ergänzt werden.

Wann zum Arzt?
In den allermeisten Fällen sind Insektenstiche zwar ärgerlich aber harmlos. Dennoch ist man gut beraten, einen Stich etwas im Auge zu behalten. Ist die Einstichstelle nach zwei Tagen immer noch massiv geschwollen oder bilden sich rote Streifen, besteht die Gefahr einer Blutvergiftung. In diesem Fall ist der Gang zum Arzt angezeigt. Dies gilt ebenfalls unmittelbar nachdem jemand im Mund- oder Rachenbereich gestochen wurde oder wenn sich allergische Reaktionen bemerkbar machen.

Stéphane Haller Apotheker FPH

Quartierrätsel

Wo steht dieses Relief?

Dieses Relief war einst an prominenter Stelle am Aeschenplatz zu sehen. Seit der Jahrtausendwende fristet es ein Schattendasein über einer Tiefgarageneinfahrt und wird zurzeit mit reichlich Baustaub bedeckt. Fakultative Zusatzfrage: Welcher etwas in Vergessenheit geratene Basler Künstler hat es 1954 in Théméricourt (F) geschaffen?

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für ein Mittagessen für zwei Personen, gestiftet vom Restaurant Albanbrücke an der Zürcherstrasse 146 (Bericht Seite 23).

Foto: Martin H. Donkers

Senden Sie Ihre Antwort an
Veronika Röthlisberger
Froburgstrasse 15
4052 Basel
Mail: veronika.roethlisberger@bluemail.ch

Auflösung der Rätselfrage 1/2012

Der ausrangierte Bahnwagen steht im Hof des Sevogel-Schulhauses. Die Gewinnerin der Verlosung unter den richtig eingegangen Antworten ist **Hildegard Wolf.** Gewonnen hat sie einen Gutschein im Wert von 20 Franken, gestiftet von der **Metzgerei Zieren am Karl Barth-Platz**. Der Quartierkurier gratuliert und dankt dem Sponsor und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ungewisse Zukunft des Magnolienparks

Die Siedlung im Magnolienpark, zwei Hochhäuser und mehrere zweistöckige Häuser mit insgesamt 87 Wohnungen, wurde in den Fünfzigerjahren auf das Grundstück der ehemaligen herrschaftlichen Villa Passavant gebaut und mit erschwinglichen Mietpreisen vermietet.

Wie eine Leserin des Quartierkuriers unserer Redaktion mitteilte, geht nun die Kunde um, dass die Eigentümerin, die Helvetia Versicherungen, an dieser bevorzugten Lage langfristig Wohnungen im gehobenen Marktsegment anbieten möchte. Dafür hat Helvetia letztes Jahr einen Studienauftrag ausgeschrieben und namhafte Architekturbüros dazu eingeladen. Die Gewinner des 1. Preises, Stump & Schibli Architekten sowie Bryum Landschaftsarchitekten Basel, sind nun mit der Ausarbeitung des Vorprojekts beauftragt worden.

Auf Nachfrage der Leserbriefschreiberin antwortete die Immobilienbewirtschaftung Basel der Helvetia Versicherungen, dass zur Zeit die Weiterentwicklung des Projekts im Gange sei, was noch viel Zeit beanspruche. «Versichert» wird, dass vor Ende 2014 keine baulichen Aktivitäten stattfinden. Die nächste Mieterinformation soll im Frühjahr 2013 versandt werden.

E. Grüninger Widler

Foto: Armin Studer

Villa Passavant im Magnolienpark anno dazumal

Weiterführende Informationen
Villa Passavant: www.armin-studer.ch
> Villa Passavant

Neuer Projektauftrag:
www.bryum.org
> Projekte > Magnolienpark

claro
FAIR TRADE

Gewürze

Geschmackswunder aus aller Welt

im claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel

Randnotiz

Händedruck und Hirnschlag

Ein erhöhtes Risiko für einen Hirnschlag weisen möglicherweise ältere Menschen auf, die einen schwachen Händedruck haben. Dies ergab eine Langzeitstudie am amerikanischen Boston Medical Center, welches mehr als 2400 Krankheitsgeschichten von Männern und Frauen auswertete. Es zeigte sich, dass Personen, die beim Test über 65 Jahre alt waren und einen starken Händedruck hatten, ein um 42 Prozent geringeres Risiko hatten, einen Hirnschlag zu erleiden. Zudem stellten die Forscher einen Zusammenhang zwischen Gehgeschwindigkeit und Demenz fest. Über 62-Jährige, die bei den Tests nur noch langsam zu Fuss waren, erkrankten mit grösster Wahrscheinlichkeit später an Demenz. (Quelle: NZZ am Sonntag, 19.02.2012)

Unser Kommentar: Möglichst das Auto stehen lassen und nur bei sehr grossen Wegstrecken ÖV benutzen.

E. Grüninger Widler
Quelle: NZZ am Sonntag, 29. 01. 2012

OBERLI.

Die kleine und feine Druckerei in Basel. Seit 1949.

Für die nicht optimale Druckqualität des letzten Quartierkuriers 1/12 möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich entschuldigen. Aufgrund von Störungen bei der Druckmaschine und Mängeln beim Papier entsprachen die Bilder nicht dem gewohnten Standart.

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL | Postfach 4020 Basel | Fax 061 378 78 00 www.tbb.ch info@tbb.ch | Kostenpflichtige Hauptnummer: 0900 78 78 20 Die ersten 2 Minuten gratis, danach CHF 1.90 / Minute ab Festnetz

Stan, Junghund

männlich, Jahrgang 2011 (geschätzt)

Stan ist ein lustiger, aufgestellter Junghund, der es kaum erwarten kann, die Welt zu entdecken.
Für den Rüden suchen wir ein neues Zuhause in ländlicher Gegend. Gerne platzieren wir Stan in einer aktiven Familie, die viel Zeit für ihn hat.
Sicher wären auch Kinder oder andere Haustiere im gleichen Haushalt kein Problem.

Coral, Kater

Geschlecht: männlich kastriert,
Jahrgang 2003 (geschätzt)

Wir suchen für unseren Senior ein neues Zuhause in einer ruhigen Familie. Coral ist anfangs eher zurückhaltend, wenn er aber seine Menschen kennengelernt hat, öffnet er sich schnell und geniesst auch Streicheleinheiten.

Lotti, Entlebucher-Mix

weiblich, Jahrgang 2005

Die Hündin Lotti hat bis jetzt als Kettenhund nur die negativen Seiten des Lebens kennengelernt. Anfangs ist sie noch sehr ängstlich und schreckhaft. Wenn sie aber merkt, dass man ihr nichts Böses will, fasst sie schnell Vertrauen. Lotti ist sehr anhänglich und geniesst es sehr, wenn sie gestreichelt wird. Spaziergänge liebt sie ausgiebig und oft. Mit ihren 7 Jahren entdeckt Lotti nun ihre Welt nochmals neu. Aufgrund ihrer Vorgeschichte suchen wir für die liebe Hündin ein Zuhause mit aktiven Menschen, die ihr mit viel Geduld und Verständnis die nötige Sicherheit geben können.

Lilli und Timmi

hübsches Kaninchenpaar

Für die beiden Kaninchen suchen wir ein neues Zuhause in einem grossen, gut strukturierten Innen- oder Aussengehege.

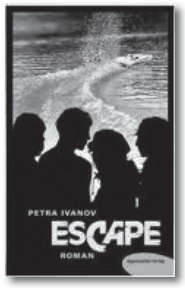
Suri und Sultan

scheues Katzenpaar
Suri: weiblich kastriert, Jahrgang ca. 2009
Sultan: männlich kastriert, Jahrgang ca. 2008

Sultan und Suri haben ein ganz trauriges Schicksal hinter sich. Die beiden lebten auf einem Bauernhof, der auf tragische Weise bis auf die Grundmauern abgebrannt ist. Da die beiden bis jetzt immer draussen lebten, ist unklar, ob diese Katzen jemals ganz zutraulich werden. Sicher ist jedoch, dass sie ein neues Zuhause bei geduldigen Menschen suchen, die ihnen die nötige Zeit lassen, sich im neuen Zuhause zurechtzufinden. Ideal wäre ein Heim in ländlicher Gegend, denn die Katzen fühlen sich draussen am wohlsten.
Wer also einen guten Mäusefänger sucht und sich damit abfinden kann, dass seine Katze sich wahrscheinlich nie zum Schmusetiger entwickelt, ist hier genau richtig.

LeseTipp von E. Grüninger Widler

Escape



«Ich bin 17 Jahre alt, verlobt und in schätzungsweise fünf Minuten tot.» Der erste Satz im Reality-Jugendroman ***«Escape»*** *verspricht spannende Leseerlebnisse: Für die Hauptperson, den 17-jährigen Leo, ist das Leben ausser Kontrolle geraten. Nicht nur, weil er sich unsterblich in Nicole verliebt hat. Seine Eltern, kosovo-albanische Einwanderer in der Schweiz, haben für ihn bereits eine Braut bestimmt, die im Kosovo lebt. Ihr Besuch in Zürich steht bevor. Verzweifelt heckt Leo mit Nicole und Chris, seinem besten Freund, einen verwegenen Plan aus, um die drohende Verlobung zu verhindern, und gerät in wilde Verwicklungen. Leo ist einer von vier miteinander befreundeten Jugendlichen, denen Die Autorin Petra Ivanov je einen Band ihrer Jugendbuchserie gewidmet hat. Immer halten die vier zusammen, wenns brenzlig wird. In* ***«Reset»*** *hackt sich Nicole ins Computerprogramm einer Recyclingfirma ein und deckt unter Lebensgefahr einen Skandal auf. Nach der Entführung seiner kleinen Schwester möchte Chris am liebsten nur noch die* ***Delete****-Taste drücken, was dem dritten Band seinen Titel gibt. In* ***«Control»*** *gerät Julie, Leos Schwester, in die Fänge eines Psychopathen, als sie sich im Internet um das Praktikumsangebot eines Modedesigners in New York beworben hat. Vier Jugendliche und vier Geschichten sorgen für unterhaltsame Ferienlektüre – nicht nur für Jugendliche ab 13.*

Petra Ivanov: Escape, Appenzeller Verlag, 2010

MusikTipp von Martin H. Donkers

Ertrinken im Sound

Wer bodenständige volkstümliche Unterhaltungsmusik schätzt – bitte nicht weiterlesen. Denn die Musik von Steven Wilson ist anders als einfach. Schon der Titel seines neuem Albums «Grace For Drowning» (die Gnade, zu ertrinken) gibt die Stilrichtung an: Ertrinken in Klangcollagen, will heissen: Von zerbrechlichen Klavierklängen über sphärische Synthesizer bis hin zu treibenden Rockgitarren. Der Sound überschreitet die Grenzen des «Progressive Rock» und erinnert stellenweise an die besten Zeiten von King Krimson, Genesis oder Yes der frühen 1970-er Jahre: Abwechslungsreich, intelligent, zerbrechlich, verspielt, komplex arrangiert und stellenweise haarscharf an bemühendem Jazz vorbei. Doch immer im richtigen Moment greift der umtriebige Bandleader Steven Wilson selbst in die Saiten und baut mit seinen fünf Mitmusikern akustische Gitarren-, Orchester oder Synthesizerwände auf. Das ist mehr als Unterhaltung.

Steven Wilson: Grace For Drowning, 2011, www.swhq.co.uk

FilmTipp von Johanna Eva Schmucki

Des vents contraires

In diesem brillant inszenierten und gespielten Highlight des französischen Kinos sind Sarah und Paul das, was man ein schönes Paar nennt. Bis die Ärztin nach einem Streit spurlos verschwindet und der Schriftsteller mit zwei kleinen Kindern alleine dasteht. Er wird sogar verdächtigt, seiner Frau etwas angetan zu haben. Paul erhofft sich Hilfe von seinem Bruder und zieht mit den Kindern von Paris nach Saint Malo. Im rauen Klima der Küstenstadt wird er mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Er verstrickt sich in fatale Begegnungen, schliesst aber auch Freundschaften. Kann Paul seinen Seelenfrieden wiederfinden? Wird das Rätsel um Sarah gelöst? Antworten finden Sie in dieser berührenden Verfilmung von Oliver Adams Erfolgsroman «Gegenwinde».

Regie: Jalil Lespert Trailer: www.youtube.com > des vents contraires trailer deutsch

Museen im Quartier

Neuer Projektraum am Ort des früheren PlugIn.

«Elaine» am Rhein

Es ist kein Museum, es ist keine Galerie, es ist kein Atelier – und doch ein Ort für aktuelle Kunst. Dort, wo bis vor einigen Monaten das «PlugIn» lag, zwischen dem Museum für Gegenwartskunst und dem «Goldenen Sternen», hat sich ein neuer Projektraum etabliert. Er nennt sich «Elaine» und wird von Tenzing Barshee, Nikola Dietrich, Scott Cameron und Hannah Weinberger gemanagt, in Verbindung mit dem Museum für Gegenwartskunst. Seit der Eröffnung im August 2011 fanden hier zahlreiche Konzerte mit avantgardistischer Musik im Grenzbereich zwischen bildender Kunst und Klangkunst statt. Das «Elaine» ist einer der kleinsten, aber auch dynamischsten Kunstorte in Basel.

Ende März war dort – flankierend zur Fotoausstellung im Museum für Gegenwartskunst – eine fotografische «Hommage an Karlheinz Weinberger» von Gerhard Hintermann zu sehen. Tagsüber ist der für kleinere Ausstellungen hervorragend geeignete, auch atmosphärisch reizvolle Raum meist geschlossen, aber an den Abenden zieht dort ein an Innovationen aller Art interessiertes Publikum ein. Die Programmierung erfolgt kurzfristig, Kommunikationsplattform ist das Internet.

Sigfried Schibli

Elaine
St. Alban-Rheinweg 64
www.elaine-mgk.ch
Facebook > Elaine

Cartoonmuseum
St. Alban-Vorstadt 28
www.cartoonmuseum.ch

Basler Papiermühle
St. Alban-Tal 37

Schnappschuss

Foto: Martin H. Donkers

Achtung, fertig, Quartier prangt in meterhohen Lettern am Transitlager beim Dreispitz (der Kurier berichtete) und markiert damit die äusserste Ecke unserer Quartiere.

Foto: E. Grüninger Widler

Die Katze Nero vom St. Alban-Ring verteidigt hier einen Stapel alter Zeitungen und Quartierkuriere. Das Inserat vom Tierschutz beider Basel hat sie bestimmt gelesen.

Foto: Martin H. Donkers

Der König kommt und demnächst auch die Königsmesse der kommerziellen Kunst, die Art Basel. Dieses kunstvolle Graffito befindet sich noch ganzjährig beim St. Alban-Rheinweg – unverkäuflich.

Ihr Schnappschuss?

Senden Sie Ihren Schnappschuss an den Quartierkurier,
E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Inserieren Sie im Quartierkurier

Insertionstarife: Tel. 061 311 18 77
E-Mail: info@oberli.ch
www.nqv-alban-gellert.ch

Impressum

Redaktion
Elisabeth Grüninger Widler
Veronika Röthlisberger
Martin H. Donkers
Johanna Eva Schmucki
Steven Kotopoulis
Sigfried Schibli
Patrizia Giglio

Quartier-Kurier St. Alban-Gellert
Elisabeth Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245 · 4052 Basel
Tel. / Fax 061 312 70 43
E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Quartier-Kurier Breite-Lehenmatt
Veronika Röthlisberger
Froburgstrasse 15 · 4052 Basel
Tel. 061 274 10 06
E-Mail: veronika.roethlisberger@bluemail.ch

Inserateverkauf
Edith Oberli-Meury

Layout - Druck - Administration
Oberli Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · 4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 · Fax 061 311 18 45
E-Mail: info@oberli.ch

Der Quartierkurier ist ein offizielles Organ der Neutralen Quartiervereine (NQV) Breite-Lehenmatt (gegr. 1885) und NQV St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

Redaktionsschluss 2012

07. Februar
09. Mai
08. August
(erscheint anfangs September)
07. November

NQV St. Alban-Gellert
Postfach 406, 4020 Basel
mail@nqv-alban-gellert.ch
www.nqv-alban-gellert.ch

Präsidentin:
Beata Wackernagel
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch

NQV Breite-Lehenmatt
Postfach 464
4020 Basel
kontakt@nqv-b-l.ch
www.nqv-b-l.ch

Präsident:
Klaus Wetzel
wecons@bluewin.ch

Beitrittserklärung

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail ..... Geb.-Datum .....

Datum ..... alle Infos ❑ per Post ❑ per E-Mail

Werden auch Sie Mitglied!
Bestimmt lesen Sie den Quartierkurier gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und einem motiviertem Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit. Werden Sie Mitglied eines Quartiervereins. Ihr Neutraler Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmeldemöglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.